Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 72 (1962)

Artikel: Fortschitte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefässpflanzen) in den Jahren 1960 und 1961

Autor: Becherer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-50847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1960 und 1961

Von *A. Becherer* (Lugano)

Eingegangen am 3. April 1962

Für die «Fortschritte» zeichnet der Autor dieses Artikels heute zum zwanzigsten Mal. Die Listen sind in regelmäßiger zeitlicher Folge herausgekommen: von 1927 bis 1930 jährlich, von 1932 bis heute alle zwei Jahre. Daß der Verfasser immer das Richtige getroffen habe, will er nicht annehmen, und der konservative Zug, der ihn in Fragen der Sippenbewertung meist Briquet, Litardière und Thellung folgen ließ, mag nicht überall gefallen haben. Doch war er bemüht, den ihm seinerzeit vom Vorstand der S. B. G. erteilten Auftrag bestmöglich zu erfüllen.

Im abgelaufenen Biennium sind zwei langjährige, geschätzte Mitarbeiter an den «Fortschritten» verstorben, und es ist ihrer hier einleitend zu gedenken.

Am 13. Januar 1961 verschied in Bern Henri Zwicky, geboren 1889, Bürger von Mollis und Choulex (Genf), Prokurist der Firma G. R. Vatter A. G., Samenhandlung, Bern. Er war ein begeisterter Freund der *Scientia amabilis*, der die Flora der ganzen Schweiz kannte, diejenige des Bernbietes, des Westens und des Südens aber besonders gut, und der erfolgreich floristisch tätig war. Er sandte regelmäßig für die «Fortschritte» Beiträge. An den Versammlungen unserer Gesellschaft war Herr Zwicky als ein immer zu Auskunft und Hilfe bereitstehender Kollege, als ein liebenswürdiger Freund und fröhlicher Tischgenosse gern gesehen. Auf Exkursionen war er glänzend, unverwüstlich, allen Situationen gewachsen.

Am 25. Juli 1961 starb in Basel, seiner Heimatstadt, Dr. Eduard Thommen, geboren 1880, Philologe (Schüler von Jacob Wackernagel; Doktorarbeit in Sanskrit), Beherrscher zahlreicher, selbst sehr schwieriger Sprachen, ehem. Übersetzer und Redaktor am Internationalen Arbeitsamt in Basel und Genf, hervorragender Stenograph (vorübergehend Bundesstenograph in Bern), wie sein großer, von ihm immer wieder gelesener Landsmann Hermann Christ Botaniker nur im Nebenberuf: Mitarbeiter an der später eingegangenen «Flora von Basel» von August Binz, Verfasser mehrerer Schriften über die Flora Genfs und der französi-

schen Grenzgebiete dieses Kantons, später solcher über die Flora des Tessin, Verfasser der französischen Ausgabe der Binzschen Schweizer Flora, Verfasser des «Taschenatlas der Schweizer Flora» (auch französisch). Die Arbeiten Thommens zeichnen sich alle durch Gründlichkeit, seine Angaben durch Klarheit und Präzision aus. Sein Deutsch war meisterhaft. Sein großes Wissen, seine reiche Erfahrung (er unternahm eine bedeutende Zahl von Exkursionen und sah die Gesamtheit der Schweizer Pflanzen, mit verschwindenden Ausnahmen, *in situ*) stellte er gerne Freunden und Kollegen zur Verfügung. Auch manche ausländische Floristen durften seine Hilfe erfahren. In die Naturschutzbewegung griff er wiederholt ein (Reservate im Kanton Genf, Schutz des *Ranunculus gramineus* im Wallis usw.). Für die «Fortschritte» lieferte er von 1928 bis 1956 zahlreiche wertvolle Beiträge. Die Schweizer Floristik schuldet Eduard Thommen für mächtige Förderung höchste Anerkennung.

An wichtigeren Veröffentlichungen über die Schweizer Flora sind für die Berichtsjahre zu verzeichnen: H. Hugentobler, Die Adventivpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell, in Ber. über d. Tätigkeit d. St. Gallischen Naturwiss. Ges., Bd. 77, S. 75–172 (1961). – E. Landolt, Unsere Alpenflora. 218 Seiten, 316 Farbenphotographien, 25 Zeichnungen. Verlag d. Schweizer Alpen-Club, Zollikon-Zürich, 1960. Idem, 2. Auflage. 223 Seiten, sonst wie vorstehend. 1961. – E. Thommen, Taschenatlas der Schweizer Flora. 3. Auflage von A. Becherer. XVI und 303 Seiten. Basel und Stuttgart (Birkhäuser Verlag), März 1961. (Abgeschlossen 1959, gedruckt 1960. Die Literatur von Dezember 1959 an konnte nicht mehr berücksichtigt werden. Das Datum des Vorwortes [November 1959] wurde vom Verleger während des Druckes willkürlich abgeändert.) Idem, Atlas de poche de la flore suisse. 2. Auflage von A. Becherer. XV und 303 Seiten. Basel (Birkhäuser Verlag), März 1961. (Gleiche Bemerkung wie vorstehend.) – A. Binz, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. 10. Auflage von A. Becherer. XXII und 390 Seiten. Basel (Benno Schwabe u. Co.), September 1961. – G. Eberle, Die Orchideen der deutschen Heimat. Herausgegeben von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt am Main. 2. Auflage. IV und 128 Seiten, 105 Bilder. Frankfurt a. M. (W. Kramer), 1961. (Sehr schöne photographische Naturaufnahmen, mehrere aus dem Grenzgebiet der Schweiz.)

Ferner: [G.] Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 2. Auflage (Carl Hanser, München): Band III, 2. Teil: Lief. 1, S. 453–532 (1959), Phytolaccaceae, von K.-H. Rechinger; Amaranthaceae, von P. Aellen; Lief. 2, S. 533–612 (1960), Chenopodiaceae (Polycnemum-Chenopodium), von P. Aellen; Lief. 3, S. 613–692 (1960), Chenopodiaceae (Chenopodium-Atriplex), von P. Aellen; Lief. 4, S. 693–772 (1961), Chenopodiaceae (Atriplex-Schluß), von P. Aellen; Dysphaniaceae, von P. Aellen; Illece-

braceae, von H. Ch. Friedrich; Caryophyllaceae (Anfang: Polycarpon), von H. Ch. Friedrich. – Band IV, 1. Teil: Cruciferae, von F. Markgraf; Lief. 3, S. 161–240 (1960), Matthiola-Arabis; Lief. 4, S. 241–320 (1960), Arabis-Erophila; Lief. 5, S. 321–400 (1961 – erschienen Januar 1962), Erophila-Biscutella. – Band IV, 2. Teil: Lief. 1, S. 1–80 (1961 – erschienen Februar 1962), Sarraceniaceae-Crassulaceae, von Heribert Huber.

Bemerkungen zur Hegischen Flora: Band III, 2. Teil, Chenopodiaceae (von P. Aellen): Die Bearbeitung ist vorzüglich. Aber es fällt auf, daß der Adventivfloristik ein breiter – und vom Käufer des Werkes zu bezahlender – Platz eingeräumt ist: exotische Gattungen mit Arten, die zum Teil nur ein einziges Mal in Mitteleuropa adventiv aufgetreten sind, sind in den Rahmen der Darstellung eingeschlossen (die Arten immerhin in kleinerem Druck). So: *Ceratocarpus* (Osteuropa, Asien), *Sclerolaena* (Australien), *Senniella* (desgleichen), *Blackiella* (desgleichen), *Pterochiton* (Nordamerika). In der Hegischen Flora wurden bisher solche Gattungen nicht ausführlich behandelt. (Die gleiche Bemerkung gilt für die australische Gattung *Dysphania* aus der Familie der Dysphaniaceae.) – Illecebraceae (von H. Ch. Friedrich): Die Bearbeitung läßt, was die Angaben über die Verbreitung in der Schweiz betrifft, zu wünschen übrig. Bei *Corrigiola litoralis* liest man: «rheinaufwärts auf Schweizer Gebiet wohl nur hin und wieder adventiv von Basel bis Schaffhausen». Davon ist bei uns nichts bekannt! Die Stelle an der Wiese, unterhalb der Stadt Basel, ist seit sehr langer Zeit erloschen. *Illecebrum verticillatum:* «... bei Mendrisio (ob noch ?)»: aus der ersten Auflage stehengeblieben! Der Standort im Tessin ist längst nicht mehr vorhanden. *Herniaria hirsuta:* Verbreitung in der Schweiz ungenügend angegeben. *H. glabra:* geht in Graubünden nicht nur bis 1580 m, sondern bis rund 1800 m. – Band IV, 1. Teil, Cruciferae (von F. Markgraf): Die Angaben über die Verbreitung in der Schweiz sind nicht überall ganz befriedigend. Bei *Teesdalia nudicaulis* hätte – in der ersten Auflage ist dies richtig geschehen – deutlich gesagt werden sollen, daß die Art in der ganzen Schweiz (auch jenseits der Alpen) heute fehlt, daß sie aber früher im Norden (Basel, Aargau) unzweifelhaft vorgekommen und in neuerer Zeit im Alpengebiet einmal vorübergehend aufgetreten ist, und die wichtige Schrift unseres Albert Thellung (1913) hätte nicht unterschlagen werden dürfen. Auf nomenklatorischem Gebiet ist zu bemerken, daß *Neslia paniculata ssp. apiculata* (in der Schweiz übrigens nicht nur bei Locarno festgestellt!) richtig: *ssp. thracica (Vel.) Bornm.*, daß *Camelina sativa ssp. Alyssum* richtig: *ssp. dentata (Willd.) Arc.* zu heißen hat, daß ferner von *Erophila verna* die Kombinationen *ssp. spathulata (Láng)* und *ssp. praecox (Steven)* schon vor 1919 gebildet worden sind (Schinz-Kellersche Flora 1914, vielleicht aber noch früher) und daß es bei *Capsella procumbens* richtig heißen muß: *ssp. pauciflora (Fries) Binz et Thommen* (= Hymenolobus proc. ssp. pauciflorus Schinz et Thell.). Betr. die Nomenklatur von *Matthiola vallesiaca* siehe Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 1, S. 41–42 (1962, im Druck). Allgemeinverbreitung: Bei *Biscutella cichoriifolia* fehlt: französischer Jura, wo die Art bis zur Balme de Sillingy in der Salève-Kette Richtung Genf vorstößt. Bei *Iberis saxatilis* dürfte die wohl aus der Flora Fioris (Quelle ?) übernommene Angabe aus den Ossolaner Alpen (kristallines Gebiet!) falsch sein. – Band IV, 2. Teil, Crassulaceae (von Heribert Huber): *Sedum lineare* tritt auch als verwilderte Pflanze auf: in der Schweiz im Misox (Graubünden) (Becherer in Jahresber. Nat. Ges. Graub., Bd. 88, 1958–59, S. 14–15 [1959]); eine Stelle im Tessin in diesen «Fortschritten», nachstehend. *Sedum alsinifolium* ist natürlich nie in der Waadt gefunden worden. Auf der Etikette des Schultzschen Exsiccatums Nr. 1097 heißt es (nach Mitteilung von Dr. R. Weibel, Genf [Februar 1962]): «Août 1881, vieux murs..., Val St. Martin, Vallées Vaudoises, alt...., rec. Dr. Rostan». Das Wort «vaudois» hat – wie man aus jedem besseren Lexikon erfährt – zwei Bedeutungen: 1. waadtländisch, 2. waldensisch (italienisch: Valdese), dazu Vallées vaudoises = Waldenser Täler in Piemont (Cottische Alpen). Dieser zweite Fall liegt hier vor: es handelt sich um die Heimat des Arztes und Botanikers Pierre Edouard Rostan (1826–1895) (St. Martin

=S. Martino bei Pinerolo oder S. Martino di Perrero), also Italien, nicht Schweiz. *Sedum Cepaea:* Die Art kommt auch in Graubünden vor: Misox und Calanca (vgl. Braun-Blanquet u. Rübel, Fl. Graub., S. 663 [1933]; Becherer in Jahresber. cit., S. 14 [1959]). Im Kt. Genf ist die Art keineswegs verschwunden: sie findet sich nach den Schriften E. Thommens noch heute bei Vernier und im Gebiet Cointrin–Mategnin. Statt «Commigny» (aus der ersten Auflage stehengeblieben) muß es ferner heißen Commugny, und dieser Name ist in der Aufzählung der Standorte zu Coppet zu stellen. *Sedum dasyphyllum:* in Graubünden bis 2300 m; im Wallis nicht nur bis 2500 m, sondern bis 2860 m (vgl. Becherer, Fl. Valles. Suppl., S. 218 [1956]).

Für die neue Liste haben als Quellen gedient:

1. Die in den Jahren 1960 und 1961 erschienenen, auf die Schweizer Flora bezüglichen Schriften systematischen und floristischen Inhalts (mit Nachträgen).

2. Persönliche Mitteilungen über bemerkenswerte Funde in dem genannten Zeitraum, mit Nachträgen aus früheren Jahren, und zwar von folgenden Herren und Damen:

1. Aregger, Dr. J., Ebikon (Luzern).
2. Berger, E., Biel/Bienne.
3. Brosi, Dr. M., Solothurn.
4. Favarger, Prof. Dr. C., Neuenburg.
5. Furrer, Dr. E., Zürich.
6. Gätzi, Dr. W., St. Gallen.
7. Güntert, P., Zürich.
8. Heinis, Dr. F., La Chaux-de-Fonds.
9. †Hirschmann, Dr. O., Bad Ragaz.
10. Huber-Morath, Dr. A., Basel.
11. Jenny, Dr. F., Schiers.
12. Kunz, Prof. Dr. H., Basel.
13. Kunz, Dr. R., Baden.
14. Landolt, Dr. E., Zürich.
15. Merz, Dr. W., Zug.
16. Moor, Dr. M., Basel.
17. Müller-Schneider, Dr. P., Chur.
18. Oberholzer, E., Samstagern (Zürich).
19. Oberli, H., Wattwil.
20. Oberson, Abbé C., Salvan (Wallis).
21. Oefelein, H., Neunkirch (Schaffhausen).
22. Pool, S., Poschiavo.
23. Reichstein, Prof. Dr. T., Basel.
24. Rytz, Prof. Dr. W., Bern.
25. Seitter, H., Sargans.
26. Simon, Dr. Ch., Basel.
27. Stauffer, Dr. H. U., Aarau.
28. Steiger, J., Bern.
29. Sulger Büel, Dr. E., Zürich.
30. Taddei, C., Bellinzona.
31. Terretaz, J.-L., Genf.
32. Trepp, Dr. W., Chur.
33. Vautier, Frl. Dr. S., Genf.

34. Villaret, Dr. P., Lausanne.
35. Wallimann, H., Alpnach-Dorf (Obwalden).
36. Weibel, Dr. R., Genf.
37. Wurgler, Dr. W., Lausanne.
38. Yerly, M., Bulle.
39. Zoller, Prof. Dr. H., Basel.

3. 40. Funde und Bemerkungen des Berichterstatters.

Die Liste schließt sich in der Form an die seit 1932 alle zwei Jahre veröffentlichten Beiträge an (letzter Beitrag in diesen Berichten 70, S. 62–112 [1960]). Die Numerierung der Arten ist wie früher diejenige der 4. Auflage (1923) der «Flora der Schweiz» von Schinz und Keller. Auch in der Abkürzung der Kantone folgt die Zusammenstellung dem genannten Werke.

Den Mitarbeitern sei für ihre wertvolle Unterstützung auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Pteridophyta

3. *Cystopteris fragilis (L.) Bernh.* (C. Filix-fragilis Borbás) *ssp. fragilis (L.) Milde:* Felsen bei Hinter-Allalin (Saastal, W.), 3050 m, leg. C. Oberson 1961 (20).

4. *Cystopteris montana (Lam.) Desv.:* Zwischen Durschlegi und Brunnenegg, westnordwestl. Amden (St. G.), 1170 m, leg. M. Moor 1960 (16); zwischen der Alp Uina Dadora und der Alp Uina Dadaint (Unterengadin, Gr.), zwischen Blöcken im schattigen, quelligen Fichtenwald, ca. 1600 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

Dryopteris (incl. Polystichum): Literatur: D. E. Meyer, Zur Gattung Polystichum in Mitteleuropa, in Willdenowia, Bd. 2, Heft 3, S. 336–342 (1960); G. Eberle, Die mitteleuropäischen Schildfarne (Polystichum) und ihre Mischlinge, in Jahrbücher d. Nassauischen Ver. f. Naturkunde, Bd. 95, 1960, S. 15–25 (1961); W. Gätzi, Über den heutigen Stand der Dryopterisforschung unter besonderer Berücksichtigung von Dryopteris Borreri Newman, in Ber. über d. Tätigkeit d. St. Gallischen Naturwiss. Ges., Bd. 77, S. 3–73 (1961).

8. *Dryopteris limbosperma (All.) Becherer* (D. Oreopteris [Ehrh.] Maxon): Sch.: Enge bei Schaffhausen, Laffon 1833, wieder A. Neumann 1961; im oberen «Tubetel» auf Gemarkung Wilchingen, leg. A. Neumann et H. Oefelein 1961, reichlich, einige Exemplare auch auf Gemarkung Neunkirch, leg. H. Oefelein 1961; Rüdlingen, «Breitenhau», leg. H. Oefelein 1961; alles nach H. Oefelein (21).

9. *Dryopteris Thelypteris (L.) A.Gray:* Oberbipp (B.M.), bei der Holzmatt im Längwald, leg. E. Berger 1960 (2).

10. *Dryopteris Filix-mas (L.) Schott* und *D. Filix-mas ssp. Borreri (Newman) Becherer et v. Tavel:* Literatur: W. Gätzi, l.c. (1961). (Morphologie, Cytologie, Bastardierung, Varietäten; zahlreiche Angaben aus der Gegend von St. Gallen.)

12. *Dryopteris cristata (L.) A.Gray:* Sâles bei Vaulruz (Fr.), Les Mosses, 835 m, 1961 noch drei Stöcke, E. Berger (2).

13. *Dryopteris austriaca (Jacq.) Woynar:* Literatur: W. Gätzi, l.c. (1961).

13. *Dryopteris austriaca × Filix-mas:* Literatur: W. Gätzi, l.c. (1961).

15. *Dryopteris* (Polystichum) *lobata × setifera* (= D. Bicknellii [Christ] Becherer): Zugerberg (Zug), leg. Apotheker G. Bamberger 1860 im Herbar d. Inst. f. spez. Botanik d. E. T. H. Zürich, als D. lobata, erkannt 1959 von E. Oberholzer (18); hier wieder gesammelt 1960 von T. Reichstein und W. Merz (I. Manton und T. Reichstein, nachstehend zitierte Schrift, S. 373 [1961]).

17. *Dryopteris* (Polystichum) *Braunii (Spenner) Underwood:* Literatur: I. Manton und T. Reichstein, Zur Cytologie von Polystichum braunii (Spenner) Fée und seiner Hybriden, in diesen Berichten, Bd. 71, S. 370 bis 383 (1961). – T.: Val Caneggio, unter der Alp Deoro, leg. M. Jäggli 1902, als Aspidium aculeatum, nach einem 1961 in den Überresten des Herbars Jäggli (Liceo cantonale, Lugano) aufgefundenen Bruchstück, det. A. Becherer; publiziert von Jäggli, Monogr. flor. Mte. Camoghè, S. 127 (1908) als Asp. aculeatum ssp. angulare, bereits angezweifelt (Verwechslung mit D. lobata angenommen) von Becherer in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 36, 1941, S. 7 (1941) (40); ca. 300 m östlich der Alpe di Gem (Südostabhang des Monte Gradiccioli, Malcantone), ca. 1380 m, am zweiten Bächlein in offenem Gelände, hauptsächlich (ca. 25 Stöcke) etwas oberhalb des Wegleins von der Alpe di Gem nach Arosio, spärlich (ca. 4 Stöcke) auch unterhalb des Wegleins, 1960; Valle Leventina, in der Luftlinie ca. 800 m südlich (und etwa 300 m westlich) der Kirche von Dalpe, ca. 1290 m, an einem winzigen Bächlein in bewaldetem Blockschutt wenig oberhalb (südlich) des Fahrsträßchens vom Weiler Piumogna nach Vallascia, ca. 250 m östlich des Piumognabaches, ca. 7 Stöcke, 1961; beides leg. T. Reichstein (23); St. G.: nordwestlich von Oberschan im Schaner Schwemmewald, im Bergsturzgebiet, 1140 m, leg. H. Seitter 1960 (29); Gr.: Val Bondasca (Bergell), ca. 600 m südöstlich Bondo, ca. 1000 m, Westseite der Bondasca neben dem Fahrsträßchen im Wald, ein Stock (nicht weiter gesucht), leg. T. Reichstein 1960 (23).

20. *Woodsia glabella R. Br.* (W. pulchella Bertol.): Flürentobel ob Wildhaus (Toggenburg, St. G.), 1310 m, ein Stock, leg. A. Becherer 1960 (40).

Asplenium: Literatur: D. E. Meyer, Hybrids in the genus Asplenium found in Northwestern and Central Europe, in Amer. Fern Journ., Bd. 50, Nr. 1, Jan.–März 1960, S. 138–145 (1960); idem, Zur Zytologie der Asplenien Mitteleuropas (XXIV–XXVIII), in Ber. d. Deutschen Bot. Ges., Bd. 73, S. 386–394 (1960).

23. *Asplenium Ceterach L.* (Ceterach officinarum DC.): Neuschönstatt, Gem. Quarten (St. G.), an einer nordexponierten Gartenmauer, leg. W. Gätzi 1961 (6); Bonello (Val Luasca, Seitental der Valle di Muggio [T.]), Mauer, 1100 m, reichlich, leg. A. Becherer 1961, wohl höchste Stelle im Tessin (40); noch höher im benachbarten italienischen Gebiet: Alpe d'Orimento (Intelvi), Mauer, 1275 m, zwei Stöcke, A. Becherer et Dr. F. Pedotti 1961 (40).

26. *Asplenium viride Hudson:* Hohe Stellen im Wallis: Col du Zaté (Val d'Hérens–Val de Moiry), 2870 m, 1960; Felsen von Hinter-Allalin (Saastal), 3050 m, 1961; beides leg. C. Oberson (20).

30. *Asplenium Adiantum-nigrum L. – Ssp. nigrum Heufler:* Rüti (Z.), an einem Mäuerchen der Schloßberg-Anlagen, leg. E. Oberholzer 1957 (18); Neunkirch (Sch.), am Bord eines eingetieften alten Waldweges auf dem Hasenberg, leg. A. Neumann 1961, neu für den Kt. Schaffhausen (21); nordwestlich von Trübbach (St. G.) bei Labria, an einem Felsblock, 1460 m, ein Stock, leg. H. Seitter 1961 (29). – *Ssp. Onopteris (L.) Heufler:* Vorkommen im Puschlav (Gr.): G. Fornaciari, Flora e vegetazione delle valli del Mera e dell'Adda, I, Le Felci, S. 41 (Udine 1952) gibt die Unterart von Brusio an, als neu für das Puschlav und Graubünden. Doch wies *A. Adiantum-nigrum ssp. Onopteris* schon 1948 Becherer im Puschlav nach (vgl. Jahresber. Nat. Ges. Graub., Bd. 82, 1948/49 und 1949/50, S. 134 [1950]). Die Fundstellen in diesem Tal sind: ob Campocologno, am Berghang der rechten Talseite, ca. 610 m, Becherer 1949; zwischen Campocologno und Campascio, ob der Bahn, ca. 630 m, idem 1954; ob Compascio bei der Kapelle S. Antonio, ca. 700 m, idem 1948; bei Brusio, unterhalb des Viaduktes am Berghang, ca. 740 m, idem 1955; bei Brusio, östlich des Viaduktes, 780 m, Fornaciari; beim Maiensäß Roncasc ob Poschiavo, 1200 m, Becherer 1959 (höchste Stelle in Mitteleuropa). (40.) – *Ssp. serpentini (Tausch) Heufler:* Italienisches Grenzgebiet: zwei Stellen im Veltlin: Polaggia, Prato (Val Malenco) (G. Fornaciari, l. c., S. 40–41 [1952]).

30. *Asplenium Adiantum-nigrum ssp. nigrum × ssp. Onopteris:* Brissago (T.), leg. D. E. Meyer 1959 (D. E. Meyer in Ber. cit., S. 391–392 [1960]).

30. *Asplenium Adiantum-nigrum × foresiense:* Brissago (T.), leg. D.E. Meyer 1959 (D.E.Meyer in Ber. cit., S. 390–391 [1960]).

31. *Asplenium Breynii Retz.* (A. germanicum auct.): Rüti–Taschen, Gem. Murg (St.G.), auf einem Verrucanoblock, leg. W.Gätzi 1961 (6).

31. *Asplenium Breynii* (germanicum) × *Trichomanes:* Italienisches Grenzgebiet: Trasquera (Val Divedro, Simplon), Mauer, ca. 1050 m, mit den Eltern, leg. J.-L.Terretaz et C.Gonvers 1961 (31).

32. *Asplenium Ruta-muraria L.:* Hinter-Allalin (Saastal, W.), bei der Britanniahütte, 3050 m, an mehreren Stellen, leg. M.Yerly 1961, Höhenrekord der Art für die Alpen (38).

Pteris multifida Poiret (P. serrulata L. f. non Forskal) (Heimat: Ostindien, China, Japan, Natal; in wärmeren Ländern verwildernd): Breganzona bei Lugano (T.), an einer Mauer, ein Stock, festgestellt 1961 von Herrn F.Mokry (Lugano), det. Dr.D.E.Meyer (Berlin) 1961 (40).

Notholaena und *Cheilanthes:* Literatur: H.P.Fuchs, The genus Cheilanthes Swartz and its European species, in The British Fern Gazette, Bd. 9, Heft 2, S. 38–48 (1961). – Behandelt Systematik, Nomenklatur, geographische Verbreitung. Statt des Namens *Cheilanthes pteridioides (Reichard) Christensen* (vgl. nachstehend) gebraucht Fuchs den Namen *Ch. fragrans (L. f.) Sw.* Dazu ist folgendes zu bemerken: 1) Man kann die Namen *Polypodium pteridioides Reichard* 1780 und *Pol. pterioides Lam.* 1779 für zwei verschiedene Namen halten, nicht für orthographische Varianten eines und desselben Namens. Die adjektivischen Epitheta *polyanthemos* und *polyanthemus*, *macrostachys* und *macrostachyus* (Code Bot.Nom.) sind wohl orthographische Varianten, ebenso *pteroides* und *pteroideus*. Aber *pterioides* und *pteridioides* sind weiter verschieden, und man kann sagen: der eine Name kommt von Pteris, der andere aber von Pteridion, also nicht direkt von Pteris. Man kann also den Namen *Polypodium pteridioides Reichard* für gültig halten. 2) Aus der unglücklichen (sie wäre besser weggeblieben), ungeschickt redigierten und im deutschen Text zwei krasse Fehler aufweisenden «Anmerkung» zu Art. 72 der neuen Nomenklaturregeln (Code; 1956) geht wohl hervor, daß man unter *Adiantum* – falls die Art hier ihren richtigen Platz hätte – sagen «sollte»: *A. fragrans L. f.* und nicht A. fragrans (L.) L. f. Davon aber, daß man dann den Namen *Adiantum fragrans L. f.* wieder zu verwenden genötigt wäre, um unter *Cheilanthes* einen neuen, gültigen Namen zu bilden, kann nicht die Rede sein.

37. *Notholaena Marantae (L.) Desv.* (Cheilanthes Marantae Domin): Vorkommen bei Chiavenna (Lombardei; Grenzgebiet der Schweizer Flora): Literatur: E.Hauser und T.Reichstein, Notholaena maranthae (sic) (L.) Desv. nicht Cheilanthes fragrans (L.) Webb et Berthelot bei Chiavenna,

in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 181–183 (Dezember 1960). (*Notholaena Marantae* kommt bei Chiavenna, von wo die Art sicher zum ersten Mal Gremli, nach F. Townsend, gemeldet hat, an mehreren Stellen vor, meist auf Serpentin.)

Cheilanthes pteridioides (Reichard) Christensen (Ch. fragrans Sw. p.p., Ch. odora Sw., Polypodium fragrans L. 1771 non 1753): Die Angabe von Chiavenna (Lombardei) (vgl. Braun-Blanquet u. Rübel, Fl. Graub., S. 41 [1932]) ist irrig (Verwechslung mit Notholaena Marantae) (E. Hauser und T. Reichstein, l.c., S. 181–182 [1960]). Im «Taschenatlas der Schweizer Flora» von E. Thommen, 3. Aufl. (von A. Becherer), S. 251 (1961), ist die betreffende Angabe zu streichen; desgleichen in der französischen Ausgabe dieses Werkes, 2. Aufl., S. 251 (1961).

39. *Polypodium vulgare L.:* Literatur: P. Villaret, Le Polypodium vulgare L. ssp. serratum (Willd.) Christ en Suisse, in Bull. Soc. vaud. sc. nat., Bd. 67, S. 323–331 (1960); M. G. Shivas (Mrs. Trevor Walker), Contributions to the cytology and taxonomy of species of Polypodium in Europe and America, I, II, in Journ. Linn. Soc. London, Bot., Bd. 58, Nr. 370, S. 13–25, 27–38 (1961).

41. *Ophioglossum vulgatum L.:* 1,3 km nördlich von Adlikon (Z.), Richtung Dielsdorf, Flachmoor, 485 m, leg. E. Sulger Büel 1961 (29).

42. *Botrychium Lunaria (L.) Sw.:* Heidenburgwand südl. Lenzburg (Aarg.), ca. 480 m, leg. F. Brüngger 1956–1960 (27).

56. *Equisetum ramosissimum Desf.:* Basel: Kleinhüningen, Hafenbecken 2, leg. A. Huber-Morath 1946 (10); Aarg.: südl. Kleindöttingen, Werd, am Rand eines Altwassers, 320 m; Rietheim, nahe dem Grienhof, 319 m; beides leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

60. *Lycopodium Selago L.:* Aarg.: Gem. Murgenthal, Boowald, ca. 520 m, leg. H. K. Frehner 1961; Gem. Oberentfelden, Tannwald nahe der Kantonsgrenze bei Tägermoos, ca. 480 m, leg. P. Müller (Oberentfelden) 1961; Gem. Lenzburg, Bergwald südöstl. Feufweier, ca. 480 m, leg. F. Brüngger 1958–1961; alles nach H. U. Stauffer (27).

67. *Selaginella helvetica (L.) Link:* Teysachaux, Gem. Châtel-St-Denis (Fr.), Osthang, 1840–1890 m, leg. M. Yerly 1960 (38).

Gymnospermae

74. *Pinus Cembra L.:* Literatur: L. Moser, Verbreitung und Bedeutung der Zirbe im italienischen Alpengebiet, in Jahrbuch d. Ver. z. Schutze d. Alpenpflanzen und -Tiere, 25. Jahrg., S. 16–21 (1960), mit Verbrei-

tungskarte. (Grenzgebiete; auf der Karte fehlen die Standorte in den Lepontischen Alpen [Schriften von Chiovenda und Becherer].)

Juniperus: Literatur: G. Eberle, Wacholder und Sadebaum, in Jahrbuch cit., S. 49–56 (1960).

78. *Juniperus Sabina L.:* Val d'Uina (Unterengadin, Gr.), mehrfach bis wenig vor der Alp Uina Dadaint, an trockenen Felsen und auf Schutt der rechten Talseite, bis 1650 m, H. Zoller 1961 (39).

Monocotyledoneae

82. *Typha angustifolia L.:* Birri (Reußebene, Aarg.) (H. U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E.T.H. Zürich 32, 1960, S. 248 [1961]).

87. *Sparganium minimum Wallr.:* Reußebene (Aarg.), Großmoos südöstl. Merenschwand, 385 m, reichlich, leg. E. Keßler et H. U. Stauffer 1961 (27).

88. *Potamogeton natans L.:* Garschinasee bei St. Antönien (Gr.), 2200 m, leg. W. Trepp 1961 (32).

91. *Potamogeton coloratus Hornem.:* Kleine Schliere im Städerried (Obw.) (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 261 [1960]).

92. *Potamogeton alpinus Balbis:* W.: im unteren See der Montagne de Fully noch immer vorhanden und sich stark vermehrend, P. Villaret (34); B. J.: Les Genevez, Doline neben dem Hochmoor; Lajoux, Teich bei «Dos de Cras»; beides leg. E. Berger 1961 (2).

95. *Potamogeton lucens L.:* Schwarzsee bei Davos-Laret (Gr.), 1500 m, leg. E. Landolt 1961 (14), leg. M. Yerly et P. Mingard 1961 (38).

96. *Potamogeton angustifolius J. Presl:* Reußebene (Aarg.), Reußmatten, Gem. Jonen, 384 m, Altwasser, mit P. gramineus, leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

97. *Potamogeton gramineus L.:* Grône (W.), leg. F. Burnier (Genf) 1960, det. R. Weibel (36).

98. *Potamogeton nitens Weber:* Genf, Genfersee im Hafen der Société Nautique, leg. P. Martin 1958 (J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 5, 1958–1959, S. 15 [1960]).

103. *Potamogeton Friesii Rupr.* (P. mucronatus Schrader): Zürichsee bei Schmerikon (St. G.), im Hafen, leg. H. Seitter 1961 (29).

114. *Scheuchzeria palustris L.:* Les Genevez (B. J.), Moor «Les Embreux» bei Prédame, leg. E. Berger 1961 (2).

121. *Butomus umbellatus L.:* Zum Vorkommen bei Yverdon (Wdt.) – vgl. E. Thommen, Der Siegeszug von Butomus umbellatus usw., in Verh. Nat. Ges. Basel, Bd. 56, 2. Teil, S. 141 (1945) – ist zu bemerken, daß im Herbar von Franzoni (Locarno) ein Beleg von Yverdon aus dem Jahr 1835 liegt, festgestellt von A. Becherer 1961 (40).

124. *Hydrocharis Morsus-ranae L.:* In der Reußebene (Aarg.) noch an fünf Stellen (H. U. Stauffer in Ber. cit., S. 248 [1961]).

136. *Oplismenus undulatifolius (Ard.) R. et Sch.:* Castaneda (Val Calanca, Gr.), unter dem Dorf, ca. 600 m, leg. J.-L. Terretaz 1961, neu für Calanca (31). – Italienisches Grenzgebiet: Villadossola (Valle d'Ossola), bei La Costa, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

141. *Setaria italica (L.) Pal.:* Trimmiser Allmend bei Trimmis (Gr.), beim Ablagerungsplatz, leg. P. Müller 1961 (17).

147. *Stipa pennata L. var. gallica (Steven) A. et G.:* Südwestseite des Mäderhorns oberhalb Schalbett (Simplon, W.), 2080 m, leg. E. Landolt 1960 (14); *var. Joannis (Čelak.) A. et G.:* Felsenheide östl. St-Léonard (W.), 590 m, leg. P. Güntert 1959 (7).

Agrostis: Literatur: † S. O. Björkman, Studies in Agrostis and related genera, in Symbolae Bot. Upsal., Bd. 17, Abh. 1, Uppsala 1960 (112 Seiten).

166. *Agrostis canina L.:* Sch.: beim Engeweiher bei Schaffhausen (hier seit Schalch nicht mehr gefunden); Neunkirch, Wasserlöcher «Erlenboden»; Schleitheim, Westerholz; Hallau, Dachsberg; alles leg. A. Neumann 1961 (21).

171. *Calamagrostis lanceolata Roth:* Aarg.: Reußebene: beim Geißhof, Gem. Unterlunkhofen, schon Boll 1869, noch 1961 H. U. Stauffer; Sibeneichen, Gem. Merenschwand, leg. H. U. Stauffer; Seematten bei Aristau, leg. E. Kessler et H. U. Stauffer; alles nach H. U. Stauffer briefl. (27) und in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 248 (1961); L.: nordöstl. Gelfingen am Nordufer des Baldeggersees, 464 m; zwischen Mosen und Aesch am Südufer des Hallwilersees, 450 m; beides leg. H. Seitter et J. Aregger 1961 (1).

188. *Avena fatua L.:* Cham (Zug), Abstellgeleise der S. B. B. westl. Kollermühle, leg. W. Merz 1961 (15).

190. *Avena strigosa Schreber:* Bei Ramosch (Unterengadin, Gr.), auf verlassenem Kulturland, leg. H. Zoller 1961 (39).

199. *Danthonia provincialis DC.* (D. calycina [Vill.] Rchb.): Bahnhof Buchs (St. G.), ein Stock, leg. H. Seitter 1961, teste E. Landolt (29).

209. *Eragrostis megastachya (Koeler) Link* (E. cilianensis Vignolo-Lutati): Vernayaz (W.), in einer Erdbeerpflanzung, leg. D. Coquoz 1960, neu fürs Wallis (37).

227. *Poa violacea Bell.:* Südlich der Diavolezzahütte ob Pontresina (Gr.), in Felsritzen, zahlreiche Kolonien, 2970 m, leg. M. Yerly 1960, Höhenrekord für die Alpen (38).

229. *Poa Chaixii Vill.:* Im Kt. Schaffhausen auf dem Klettgau-Rheinzug von Neuhausen bis Wilchingen da und dort, aber immer truppweise im Eichen-Hagenbuchenwald; beim Schießstand Neunkirch auch in großer Menge in einer Fettwiese; leg. H. Oefelein 1961 (21).

230. *Poa hybrida Gaudin:* Wäniwald an der Ganthöhe, Gem. Euthal (Schw.), 1200 m, leg. E. Oberholzer 1959 (18); Val d'Uina (Unterengadin, Gr.), hinter der Alp Uina Dadaint, am Weg zu den Felsgalerien, im staudenreichen Fichtenwald, ca. 1820 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

231. *Poa remota Forselles:* St. G.: südwestlich von Grabs am Nord-, Süd- und Ostrand des Voralpsees, 1150–1250 m, 1960; Murgtal, 300–500 m ostsüdöstlich bis südöstlich vom Stäfeli, 980–1000 m, 1961; App.: südwestlich vom Weißbad im Weißbachtobel, 1000–1200 m, 1960, neu für Appenzell; alles leg. H. Seitter und nach E. Sulger Büel (29). – Badisches Grenzgebiet: 8,5 km nordnordöstlich von Waldshut am linken Ufer der Schlücht bei 475 m, ferner am rechten Ufer der Steina, 850 m nördlich der Schlauchensäge bei 565 m, beides leg. E. Sulger Büel 1960. Außerdem in der Baar 10–11 km nordwestlich vom Kt. Schaffhausen an zehn Stellen in der unteren Gauchachschlucht und an drei Stellen in der Wutachschlucht zwischen Wutachmühle und Bad Boll, zwischen 580 und 620 m, beide Male auf Hauptmuschelkalk, alles leg. H. Seitter et E. Sulger Büel 1961; alles nach E. Sulger Büel (29).

233. *Poa bulbosa L.:* Richterswil (Z.), massenhaft in einer Kunstwiese der See-Anlagen, leg. E. Oberholzer 1961 (18).

235. *Poa annua × supina:* Bei der Alphütte Soliat ob dem Creux du Van (N.), 1958 (Exkursion der S. B. G.); 2 km ostsüdöstlich vom Bahnhof Küsnacht (Z.), am Straßenbord am Waldrand bei P. 571,2, 1961; bei Horn (Th.), 300 m nördlich vom Hornerwäldchen am Straßenbord zwischen Fettwiesen, 405 m, 1960; südöstlich von Walzenhausen (App.), Wiesenpfad in Leuchen, 610 m, 1960; alles leg. E. Sulger Büel (29).

Poa Molinerii Balbis: Zu der Notiz in den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 70, S. 74 (1960) – ist das folgende zu bemerken: In den Jahren 1947 und 1948 zwischen La Sarraz und Romainmôtier gesammeltes Material betrachtete H. Zoller von Anfang an als der *P. badensis Hänke* s. str. *var. humilis Becherer* besonders nahestehend. Seine Ansicht

wurde dann bald von Frl. Dr. A. Buschmann (Graz) an Hand der ihr zugesandten Pflanzen bestätigt. Vgl. auch H. Zoller, Die Arten der Bromus erectus-Wiesen des Schweizer Juras, in Veröff. Geobot. Inst. Rübel Zürich 28, S. 189 (1954). (39.)

244. *Glyceria maxima (Hartman) Holmberg* (G. aquatica [L.] Wahlenb.): Wangen a. d. Aare (B.M.), Hohfuren, rechtes Aareufer beim Stauwehr, zwei Kolonien, leg. Kaplan F. Graf 1961 (3).

Festuca: Literatur: G. Stohr, Gliederung der Festuca-ovina-Gruppe in Mitteldeutschland unter Einschluß einiger benachbarter Formen, in Wissensch. Zeitschr. d. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturw., Bd. 9, S. 393–414 (1960).

255. *Festuca ovina L.:* Literatur: D. Korneck, Über einige in Baden und im Elsaß vorkommende Schafschwingel (Festuca ovina L. s. lat.), in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N.F., Bd. 8, Heft 1, S. 187–196 (1961). (Angabe mehrerer Varietäten aus dem Grenzgebiet [Baden, Elsaß].)

257. *Festuca alpina Suter var. Suteri Saint-Yves* (= Typus): Val Colla (T.), Cima di Fojorina, auf Dolomit, 1780 m, leg. A. Becherer 1961, det. Frau Prof. I. Markgraf-Dannenberg 1961. Anscheinend erster sicherer Nachweis der typischen *F. alpina Suter* im Kt. Tessin. Die Pflanze vom Monte Bar (vgl. Chenevard, Cat. pl. Tessin, S. 97 [1910]), leg. S. Aubert 1904, ist von A. Volkart als F. alpina var. intercedens Hackel bestimmt worden, während A. Saint-Yves mit Rücksicht auf ihren schlechten Zustand sie als «Festuca» bezeichnet hatte (nach Frl. Dr. S. Vautier, Genf, in litt. 11. Oktober 1961). Da der Monte Bar nicht im Kalkgebiet liegt, kommt jedenfalls *F. alpina typica* für die Monte Bar-Pflanze nicht in Betracht. Solche ist aber im Grenzgebiet des Tessin (Italien) vom Monte Grona bekannt (vgl. H. Dübi in Boll. Soc. Tic. sc. nat. 47–48, 1952–53, S. 72 [1953]) und weiter von der Grigna. (40.)

259. *Festuca rupicaprina (Hackel) Kerner:* Val d'Uina (Unterengadin, Gr.), Kalkschutt am Weg zum Pass da Schlingia, am oberen Ausgang der Felsgalerien, ca. 2190 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

Festuca stenantha (Hackel) Richter: Val d'Uina (Unterengadin, Gr.), Kalkfelsritzen wenig hinter der Mündung der Val Torta, ca. 1400 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

265. *Festuca gigantea (L.) Vill.*: Unterengadin (Gr.): Zwischen San Niclà und Raschvella, rechte Seite des Inn im Grauerlengebüsch, 1070 m; zwischen Clisura und Plan Tramblai, rechte Seite des Inn gegenüber Ramosch, ca. 1080 m; beides leg. H. Zoller 1961, neu fürs Unterengadin (39).

266. *Festuca pulchella Schrader:* Berichtigung zu den letzten «Fortschritten» (diese Berichte 70, S. 75 [1960]): die Angabe aus dem Engadin bezieht sich auf den Typus, nicht auf die *var. angustifolia (Ducommun) Becherer* (39). Neue Fundstelle des Typus in Gr.: Val d'Uina (Unterengadin), wenig unter den Felsgalerien hinter der Alp Uina Dadaint, 1900 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

273. *Bromus inermis Leysser:* Rietheim (Aarg.), am Rheinufer nördl. des Grienhofs, 319 m, leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

275. *Bromus tectorum L.:* Zug, Bahnhofareal, leg. W. Merz 1961 (15).

Cyperus congestus Vahl: Am Ostrand von Ponte Tresa (T.) an der Straße nach Agno, an einer Wasserrinne, 280 m, etwa 12 Pflanzen, anscheinend adventiv, leg. K. U. Kramer (Utrecht) 1957, det. J. H. Kern (Leiden) 1958; ein Beleg im Herbarium der Botanischen Anstalt Basel (39).

331. *Schoenoplectus carinatus (Sm.) Palla:* Schorenschachen, Gem. Mühlau (Reußebene, Aarg.) (H. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 248 [1961]).

338. *Eleocharis pauciflora (Lightf.) Link:* Bei der Alp Maroz Dent, Val Maroz (Bergell, Gr.), leg. R. Kunz 1960 (13).

Eleocharis austriaca Hayek: Obergrenchenberg (Sol. J.), 1347 m, leg. et det. M. Brosi 1961; es ist wahrscheinlich, daß alle unter E. palustris für den Kt. Solothurn publizierten Funde hieher gehören (3). Die Angaben bei H. U. Stauffer (in Ber. cit., S. 248 [1961]) aus dem aargauischen Reußtal sind auf E. uniglumis zu beziehen (27).

340. *Isolepis setacea (L.) R. Br.:* Ausgang der Val Sanzano (Puschlav, Gr.), leg. H. Kunz, E. Oberholzer et T. Reichstein 1961, neu fürs Puschlav (12).

348. *Carex microglochin Wahlenb.:* Unterengadin (Gr.): Motta Naluns ob Scuol/Schuls, 2150 m; zwischen Sur En bei Ramosch und Plan Vallorcha, sandig-schlammige Uferpartie des Inn, ca. 1100 m; beides leg. H. Zoller 1961 (39).

349. *Carex pauciflora Lightf.:* Vorkommen im Kt. Tessin: Die Angaben bei Becherer (Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 264 [1960]) sind unvollständig. Der erste Fund im Tessin ist nicht der von E. Furrer, 1947, sondern: Lago di Cadagno, Val Piora, W. Koch um 1920 (vgl. W. Koch in Zeitschr. f. Hydrologie, 4. Jahr, S. 169 [1928]); dann ist weiter vor 1947 die Art nachgewiesen worden: ca. 100 m östlich vom Hospiz San Gottardo, Sphagnumanflug, leg. E. Sulger Büel 1931 (29); 1950 stellte ferner Sulger Büel die Art 1–2 km westlich von Bosco-Gurin fest, am Talweg, kleiner Sumpf (29).

350. *Carex rupestris All.:* Val da Cam (Bergell, Gr.), leg. R. Kunz 1960 (13). – Französisches Grenzgebiet: Reculet (Ain), ca. 1690 m, leg. C. Favarger 1960, neu für den Jura (C. Favarger, briefl. Juni 1960 [4]; C. Favarger, Une espèce nouvelle pour la Flore du Jura: Carex rupestris All., in Verh. Schweiz. Nat. Ges., 140. Jahresvers. Kt. Aargau 1960, wissenschaftl. Teil, S. 114–119 [1961]).

354. *Carex cyperoides Murray* (1774): Diese Art hat richtig zu heißen: *C. bohemica Schreber* (1772) (H. P. Fuchs in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 354–356 [1960]). Verbreitung in der Schweiz und in den Grenzgebieten: H. P. Fuchs, l. c., S. 350–354 (1960).

356. *Carex curvula All. ssp. Rosae Gilomen:* «Kalte Wasser» (Simplon, W.), am Weg zum Kaltwasser-Paß, ca. 2200 m, leg. E. Landolt 1960 (14).

357. *Carex disticha Hudson:* Azmooserriet bei Azmoos (St. G.), 475 m, leg. H. Seitter 1960 (29).

359. *Carex juncifolia All.* (C. incurva auct.): Bergell (Gr.): in der V. da Cam außer beim Seelein (letzte «Fortschritte», diese Berichte 70, S. 77 [1960]) auch im nördlichen Teil des Tales, ferner in der V. Maroz bei der Alp Maroz Dent, R. Kunz 1960 (13).

365. *Carex diandra Schrank:* Aarg.: Steinenmoos, Gem. Besenbüren. 460 m, leg. H. U. Stauffer 1960 (27); in der Reußebene beim Geißhof, Gem, Unterlunkhofen, 379 m, leg. E. Kessler 1961, teste H. U. Stauffer (27); St. G.: Kirchberg, Moor an der Straße nach Gähwil, leg. R. Kunz 1960, teste H. Hess (13).

373. *Carex elongata L.:* B. M.: Oberbipp, bei der Holzmatt im Längwald; Wangen a. d. Aare, Waldsumpf westlich Dägimoos; S.: Horriwil, im Bunachwald; alles leg. E. Berger 1960 (2).

390. *Carex pilulifera L.:* Oberhalb Sent (Unterengadin, Gr.), Alpweide, ca. 1800 m, auf Moräne aus kristallinen Gesteinen, leg. W. Trepp 1960 (32).

399. *Carex liparocarpos Gaudin* (C. nitida Host): Zu den beiden Angaben aus dem Puschlav (Gr.) – letzte «Fortschritte», diese Berichte 70, S. 78 (1960) – kommt hinzu: Brusio, auf einem Wiesen-Grenzmäuerchen beim Dorf, leg. R. Kunz 1960 (13).

401. *Carex limosa L.:* Motta Naluns ob Scuol/Schuls (Unterengadin, Gr.), 2150 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

403. *Carex pilosa Scop.:* Elsässisches Grenzgebiet: bei Bisel (Haut-Rhin), leg. G. Philippi 1956, neu fürs Elsaß (G. Philippi in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., Bd. 8, Heft 1, S. 197 bis 198 [1961]).

408. *Carex austroalpina Becherer* (C. refracta Willd. non Roth, C. tenax Reuter non Chapman): Verbreitung im Tessin: A. Becherer in diesen Berichten, Bd. 70, S. 460–461 (1960). Zu den dort aufgeführten Fundorten kommt noch: Monte S. Giorgio, zwischen der Alpe di Brusino und dem Gipfel, leg. H. Kunz 1960 (12). Zu bemerken ist ferner, daß die Art im Luganesischen im Gebiet der Denti della Vecchia schon im südlichen Vorgelände dieser: westlich des «Pian di Scagn», vorkommt (H. Kunz, Becherer).

419. *Carex Pseudocyperus L.:* Lenzburg (Aarg.), Berg, nördlich Feufweier, 435 m, leg. F. Brüngger 1951, 52 und 58, teste H. U. Stauffer; damit für das Gebiet von Lenzburg (J. K. Schmidt, ca. 1830) wieder festgestellt (27); Cham (Zug), Umgebung von Frauental, leg. W. Merz 1961 (15).

423. *Carex strigosa Hudson:* Zug: Ebnet westl. Niederwil, Gem. Cham, 460 m; Baarburg, Gem. Baar, Westhang, Weißtannenboden, ca. 600 m; beides leg. W. Merz 1960 und 1961 (15). – Im französischen Grenzgebiet von Basel (Sundgau) nach E. Berger (2) viel weiter verbreitet, als bisher angenommen; nach diesem Gewährsmann (Beobachtungen im Jahre 1960) bei folgenden Orten nachgewiesen: Volkensburg, Ober-, Mittel- und Nieder-Muespach, Steinsulz–Gersbach, Bettlach, Linsdorf, Alt-Pfirt.

432. *Carex riparia Curtis:* Aarg.: Untersee–Hanöggel, Gem. Birri–Aristau, leg. H. U. Stauffer; war seit Boll im Reußgebiet nicht mehr nachgewiesen worden (H. U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 249 [1961]); Zug: Zug, an feuchter Uferpartie auf Stadtgebiet; Cham, Umgebung von Frauental; beides leg. W. Merz 1961 (15).

Carex vulpinoidea Michaux: Schorenschachen, Gem. Mühlau (Reußebene, Aarg.), leg. H. U. Stauffer 1960 (H. U. Stauffer in Ber. cit., S. 248 [1961]).

Carex Grayi Carey: Niederurnen (Gl.), in einem Garten, erstmals gesammelt 1958 von einer Lehrerin unbekannten Namens; Fund vermittelt durch Herrn Jakob Stähli, Lehrer und Landrat, Glarus; Art bestimmt von Dr. H. Hess, Zürich, 1961. Die Pflanze hat sich nach Herrn Stähli am Standort bis heute erhalten. Nach E. Furrer, briefl. 1961 (5). Erstes (adventives) Auftreten dieser nordamerikanischen Art in der Schweiz.

433. *Acorus Calamus L.:* Rottenschwil (Reußebene, Aarg.) (H. U. Stauffer in Ber. cit., S. 249 [1961]); 400 m südlich der Station Schmerikon (St. G.) nahe am Ufer des Zürichsees, 407 m, leg. H. Seitter 1958 (29).

438. *Spirodela polyrrhiza (L.) Schleiden:* Grien nördl. Rietheim (Aarg.), 318 m, an mehreren Stellen, leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

439. *Lemna trisulca L.:* Aarg.: Werd südl. Kleindöttingen, 320 m, in Menge; Grien nördl. Rietheim, 318 m; beides leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

442. *Commelina communis L.:* Italienisches Grenzgebiet: Valle d'Ossola, von Varzo abwärts häufig, J.-L. Terretaz (31).

447. *Juncus arcticus Willd.:* Strada (Unterengadin, Gr.), Innauen, leg. W. Trepp 1960 (32).

448. *Juncus Jacquini L.:* Pilatusgebiet (L.): «Schneeloch» am östlichen Abhang des Mittaggüpfi, ca. 1750 m (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 262 [1960]); nördlich des Widderfelds am Weglein nach dem Gemsmättli, 2020 m, leg. J. Aregger 1960 (1).

455. *Juncus tenuis Willd.* (J. macer S. F. Gray): Gr.: Flims, Ufer des Crestasees; Mastrils, auf dem Fußweg im «Loch»; beides leg. P. Müller 1961 (17).

464. *Juncus acutiflorus Ehrh.:* Reußebene (Aarg.): Geißmatt südöstl. Geißhof, Gem. Unterlunkhofen, 380 m, große Bestände, 1961, leg. H. U. Stauffer 1961 (27); Seematten bei Aristau, 381 m, leg. E. Kessler et H. U. Stauffer 1961 (27); Zug: nördl. Ammannsmatt, Gem. Steinhausen, 430 m, leg. W. Merz 1961 (15).

Luzula: Literatur: H. Kunz, Kleine kritische Beiträge zur Flora von Basel und Umgebung II, in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 173–177 (1960). – *Luzula alpino-pilosa (Chaix) Breistr.* (L. spadicea [All.] DC.) des Belchen (Schwarzw.), von E. Issler 1935 als *L. spadicea var. Kneuckeri* von der Art unterschieden, wird hier von Kunz zu *L. Desvauxii Kunth* gestellt.

480. *Bulbocodium vernum L.:* Müllheim (Th.), Auenwald an der Thur, auf einem schmalen Rasenstreifen zwischen einem Waldweg und dem Wald, eine Pflanze, verschleppt (Herkunft ganz fraglich), leg. et det. R. Kunz 1961, testibus E. Landolt et A. Becherer (13).

481. *Colchicum autumnale L. var. vernum Schrank:* Gänsbrunnen (Sol. J.), Paki, leg. Frau G. Meyer 1961 (3).

488. *Hemerocallis fulva L.:* Gr.: Maladers, auf der Moräne am Weg nach Brandacker, 980 m; Haldenstein, auf der Böschung des Bahnkörpers unterhalb der Station; beides leg. P. Müller 1961 (17).

494. *Gagea lutea (L.) Ker-Gawler var. glauca (Blocki):* Alp Bolla (Luganese, T.), 1129 m, leg. A. Becherer 1960 (40); Taminatal (St. G.), in Äckern östlich von Vättis, 950 m, leg. H. Seitter 1961 (29).

496. *Allium Scorodoprasum L.:* Östlich «Boden» zwischen Effingen und Zeihen (Aarg.), nahe P. 465,1, leg. H. Zoller 1961 (39).

501. *Allium Victorialis L.:* La Peula (Val Ferret, W.), unterhalb des Weges zum Gd. Col Ferret, ca. 2200 m, leg. R. Kunz 1960 (13).

502. *Allium strictum Schrader:* 1 km nordöstlich von Maloja (Gr.), 300 m nördlich der Straße an einer kleinen Balm, 1850 m, leg. H. Seitter 1959 (29).

519. *Tulipa australis Link:* Italienisches Grenzgebiet: Trasquera (Val Divedro, Simplon), bei Cresta-Bugliaga, in starker Verbreitung, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31); für das italienische Gebiet unterhalb Gondo schon von H. Jaccard, als T. silvestris, angegeben.

521. *Erythronium Dens-canis L.:* Vorkommen bei Stabio (T.): A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 267, Fußnote (1960).

522. *Lloydia serotina (L.) Rchb.:* Unter-Rothorn bei Zermatt (W.), 3102 m (1 m unter dem Gipfel), leg. C. Oberson 1961 (20); Höhenrekord für das Wallis und die Alpen (bisherige Angabe «3100 m» nicht gesichert).

538. *Streptopus amplexifolius (L.) DC.:* Lavin (Unterengadin, Gr.), Eingang der Val Zeznina, rechte Talseite, 1660 m, leg. M. Yerly 1960 (38).

545. *Galanthus nivalis L.:* Maladers (Gr.), am Weg nach Brandacker, leg. P. Müller 1961 (17).

Narcissus verbanensis (Herbert) M. J. Roemer: Italienisches Grenzgebiet: um Vagna (westl. Domodossola), häufig, J.-L. Terretaz 1960 (31).

552. *Narcissus Pseudonarcissus L.:* Birgisch (W.), unter dem Dorf, ca. 1080 m, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

556. *Iris virescens Redouté:* W.: bei Sitten noch immer im Hof der Ruine Tourbillon, 1957, ferner nördlich von Sitten in Menge längs dem Sträßchen, das auf der Höhe 690 m von La Mura Richtung Dioly führt, 1960; beides leg. P. Güntert, teste E. Landolt (7).

561. *Iris graminea L.:* Badisches Grenzgebiet von Basel: bei Adelhausen (Dinkelberg), zwei Exemplare, verschleppt, leg. E. et M. Litzelmann 1960 (E. und M. Litzelmann in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 248 [1960]).

566. *Gladiolus paluster Gaudin:* Nach Becherer, Fl. Valles. Suppl., S. 121 (1956), im Wallis bei Muraz nach Wurgler noch 1955 an zwei Stellen. Dazu schreibt mir Herr Dr. W. Wurgler (Lausanne) 1961 das folgende (37): «La première de ces stations a été détruite en 1959 par l'établissement d'un cimetière d'autos! La deuxième station est menacée par les plantations de peupliers (asséchement de la prairie marécageuse). Une troisième station que j'ai découverte, il y a environ cinq ans, se trouve le long du canal (au nord-ouest de Muraz) descendant vers les domaines maraîchers d'Illarsaz. De nombreux glaïeuls y ont fleuri et fructifié en 1960 et 1961.» – Italienisches Grenzgebiet: Trontano (Valle d'Ossola), ob den Cave del Croppo, ca. 400 m, leg. J.-L. Terretaz 1961 (31).

Orchidaceae: Literatur: P. Mingard, Une nouvelle Orchidée ?, in Bull. du Cercle vaud. de Bot., Nr. 9, 1958–59, S. 26–28 (1960). – Der Verfasser beschreibt und bildet ab eine Orchidee von Paudèze (bei Pully [Wdt.]); es wird ein möglicher Bastard von *Gymnadenia conopea* mit *Orchis maculata* angenommen.

Orchis: Literatur: R. Soó, Synopsis generis Dactylorhiza (Dactylorchis) (Pars II. Conspecti [sic] Orchidearum Europaearum et Mediterranearum), in Ann. Univ. Scient. Budapest. etc., Sect. biol., Bd. 3, S. 335 bis 357 (1960). (Systematik.)

578. *Orchis pallens L.:* Südsüdwestlich von Schwendi bei Weißbad (App.), Laubmischwaldfragment, 880 m, leg. H. Seitter 1960, neu für Appenzell (29).

Ophrys: Literatur: R. Soó, Ophrys-Studien, in Acta Bot. Acad. Scient. Hung., Bd. 5, S. 437–471 (1959). (Systematik.)

590. *Ophrys apifera Hudson:* Vieux-Châtel, Châtel-St-Denis (Fr.), 770 m, leg. M. Yerly 1961 (38).

607. *Epipactis palustris (Miller) Crantz* (Helleborine palustris Schrank): Pra Vegl ob Sclamischot (Unterengadin, Gr.), rechte Talseite gegenüber Tschlin, 1225 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

610. *Epipactis purpurata Sm.* (Hell. purpurata Druce) *lus. rosea (Erdner):* Badisches Grenzgebiet von Basel: Grenzach, leg. Lehrer Sehringer 1947 und 1949 (E. und M. Litzelmann in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 229 bis 230 [1960]).

611. *Epipactis microphylla (Ehrh.) Sw.* (Hell. microphylla Schinz et Thell.): Neunkirch (Sch.), Wanne, Südhang, leg. H. Oefelein 1960 (21); bei Fläsch (Gr.), Buchenwald, ca. 530 m, leg. W. Trepp 1960 (32).

621. *Neottia Nidus-avis (L.) Rich.:* God Sinestra (Unterengadin, Gr.), am Weg zwischen Ramosch und dem Kurhaus Val Sinestra, 1400 m, leg. P. Güntert 1961 (7).

623. *Liparis Loeselii (L.) Rich.:* In der Reußebene (Aarg.) noch an mehreren Stellen (H. U. Stauffer, briefl. [27] und in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 249 [1961]).

625. *Malaxis monophyllos (L.) Sw.:* Zwischen Grabs (St. G.) und dem Voralpsee, leg. H. Seitter 1960 (29).

626. *Corallorhiza trifida Châtelain:* Bosco d'Aino am Westhang des Sassalbo (Puschlav, Gr.), leg. Dr. Th. Hunziker (Zürich) 1960, zweite Stelle im Puschlav (13).

Dicotyledoneae

627. *Salix pentandra L.:* Gurlaina gegenüber Scuol/Schuls (Unterengadin, Gr.), Weidengebüsch am Inn, 1190 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

642. *Salix caprea × daphnoides:* Gebüsch an der Straße Maienfeld–Landquart (Gr.), leg. F. Heinis 1961 (8). – *S. caprea × nigricans:* Poncione d'Arzo ob Arzo (T.) (H. Dübi in Boll. Soc. Tic. sc. nat. 53, 1958–59, S. 17 [1960]). – *S. caprea × viminalis:* Bellach (S.), am Weiher, leg. et det. M. Brosi 1960, teste F. Heinis (3).

644. *Salix albicans Bonjean:* Valsertal (Gr.), zwischen Frunt und Moos, ca. 1850 m, leg. W. Trepp 1960 (32).

Salix glabra Scop.: Formen in der Val Colla (T.): A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 264 (1960).

Salix glabra × nigricans: Eine vermutlich hierher zu stellende Pflanze: Nordhang der Cima dell'Oress (Val Colla, T.), steril, leg. A. Becherer 1960, det. F. Heinis (A. Becherer, l. c., S. 264 [1960]).

Populus: Literatur: E. Marcet, Taxonomische Untersuchungen in der Sektion Leuce Duby der Gattung Populus L., in Mitt. d. Schweiz. Anstalt f. d. forstl. Versuchswesen, Bd. 37, S. 265–321, 7 Tafeln (1961). (Systematik und Morphologie von *Populus alba L.* und *P. canescens [Aiton] Sm.*)

654. *Populus alba L.:* Gr.: Passugg, Böschung beim Kurhaus; Zizers, auf dem Rheinschotter in der Nähe der Bahnlinie; beides leg. P. Müller 1961 (17).

663. *Betula humilis Schrank:* Grenzgebiet (vgl. Schinz und Keller, S. 790): die benachbarten badischen Fundorte scheinen alle erloschen, H. Oefelein 1961 (21).

668. *Fagus silvatica L.:* Unterengadin (Gr.): zwischen Pradella und Lischana unterhalb Scuol/Schuls, schattiger Erica-Föhrenwald der rechten Talseite, mehrfach, bis 5 m hoch; unterhalb Plan Vallorcha, rechte Talseite gegenüber Sent; beides H. Zoller 1961 (39).

669. *Castanea sativa Miller:* Literatur: Karte der Kastanienverbreitung, hergestellt durch die Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf. Carta della distribuzione del castagno elaborata dall'Istituto federale di ricerche forestali. 1959. Auf Landeskarte 1:25 000, Blatt 1333, Tesserete. Erschienen 1960. – E. Furrer, Aus der Geschichte der Edelkastanie, in «Neue Zürcher Zeitung», Nr. 3618, 21. Oktober 1960. – H. Zoller, Die kulturbedingte Entwicklung der insubrischen Kastanienregion seit den Anfängen des Ackerbaus im Neolithikum, im Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 263–279 (1961).

678. *Ficus Carica L.:* Lopperstraße bei der Telliegg (Nidw.) (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 263 [1960]).

686. *Viscum album L. var. platyspermum R. Keller:* Felsgrat zwischen Angenstein und Bärenfels, Gem. Duggingen (B. J.), auf Prunus Mahaleb, leg. M. Moor 1960 (16); *var. Abietis (Wiesbaur) Beck* s. str.: Granges (Veveyse) (Fr.), La Combe, auf Abies alba, leg. M. Yerly 1961 (38).

702. *Rumex maritimus L.:* In den letzten «Fortschritten» (diese Berichte 70, S. 83 [1960]) ist der vom Berichterstatter redigierte, versehentlich Herrn E. Berger zugeschriebene Nachsatz zu streichen (40).

709. *Rumex nivalis Hegetschw.:* Im südlichen Weißtannental (St. G.) auf Bachschutt bei Batöni ein Rasen bei nur 1530 m, leg. E. Sulger Büel 1961 (29).

710. *Oxyria digyna (L.) Hill:* Unter-Rothorn bei Zermatt (W.), 3102 m (1 m unter dem Gipfel), leg. C. Oberson 1961 (20).

712. *Polygonum alpinum All.:* Literatur: H. P. Fuchs, Schweizerisches Vorkommen und Nomenklatur von Polygonum alpinum All., in diesen Berichten, Bd. 71, S. 339–357 (1961).

Polygonum cuspidatum Sieb. et Zucc.: Landquart (Gr.), zu beiden Seiten der Straße nach Malans, leg. P. Müller 1960 (17).

Polygonum polystachyum Wallich: Französisches Grenzgebiet: Rougemont-le-Château (Territoire de Belfort), an der Straße nach Masevaux, ein größerer Bestand im Gebüsch, mit P. cuspidatum, leg. Ch. Simon 1961 (26).

725. *Polycnemum arvense L. ssp. majus (A. Br.) Briq.:* Burle, Gem. Kleindöttingen (Aarg.), 320 m, zwei Exemplare unter Getreide, mit Crassula rubens und Herniaria hirsuta, leg. A. Haase et H. U. Stauffer 1961 (27).

728. *Chenopodium Bonus-Henricus L. var. dentatum Knaf:* Safiental (Gr.), zwischen Malönia und Turahaus, um Ställe, 1690 m, leg. A. Becherer 1961 (40).

732. *Chenopodium glaucum L.:* La Chaux-de-Fonds (N.), auf Schutt, leg. F. Heinis 1960 (8).

746. *Atriplex hortensis L.:* Chur (Gr.), Rheinböschung beim Kieswerk, leg. P. Müller 1960 (17).

751. *Amaranthus albus L.:* La Chaux-de-Fonds (N.), auf Schutt, leg. F. Heinis 1960 (8).

755. *Phytolacca americana L.:* Italienisches Grenzgebiet: Val d'Ossola, von Varzo südwärts häufig, J.-L. Terretaz (11).

Caryophyllaceae: Literatur: Ch. Baehni et G. Bocquet, Regroupement de quelques genres de Silénoïdées appartenant à la flore suisse, in Verh. Schweiz. Nat. Ges., 139. Jahresvers. Lausanne 1959, S. 156–158 (1959). – G. Bocquet et Ch. Baehni, Les Caryophyllacées-Silénoïdées de la flore suisse, in Candollea, Bd. 17, S. 191–202 (1961). (Systematik. Die Gattungen *Melandrium* und *Heliosperma* werden zu *Silene*, die Gattung *Viscaria* zu *Lychnis* gezogen.)

759. *Viscaria vulgaris Bernh.:* Bitsch-Naters (W.), 1060–1100 m, leg. M. Yerly 1960 (38).

760. *Viscaria alpina (L.) G. Don:* Unter dem Paß zwischen dem Unter- und dem Ober-Rothorn bei Zermatt (W.), 2900 m, leg. C. Oberson 1961 (20).

765. *Silene Saxifraga L.:* Spölschlucht (Ofengebiet, Gr.), südöstlich der Alp La Schera, unter einer senkrechten Felswand an einer lägerartigen Stelle, ca. 2000 m, leg. W. Trepp 1960 (32).

767. *Silene gallica L.:* Badisches Grenzgebiet von Basel: zwischen Kandern und Feuerbach, leg. G. Hügin et H. Kunz 1961 (12).

785. *Tunica saxifraga (L.) Scop.:* Bad Ragaz (St. G.), auf dem Taminadamm gegenüber dem Bierdepot Hürlimann, zwei Bestände, seit 1959 beobachtet, O. Hirschmann (9).

800. *Stellaria aquatica (L.) Scop.:* Unterhalb Scuol/Schuls (Unterengadin, Gr.), linkes Ufer des Inn zwischen der Mündung des Clozzabaches und der Lischanabrücke, leg. H. Zoller 1961 (39).

Cerastium austroalpinum Kunz: Literatur: H. Kunz und T. Reichstein, Kleine Beiträge zur Flora der Ostalpen, in Phyton, Bd. 8, Heft 3–4, 1959, S. 284–285 (1960). (Systematik.)

818. *Cerastium tomentosum L.:* Grüsch (Gr.), Ufermauer am Taschinesbach, leg. P. Müller 1960 (17).

824. *Sagina apetala Ard.:* Spiez (B.O.), neben der Alten Kirche, im Pflaster, leg. E. Sulger Büel 1961 (29).

838. *Minuartia hybrida (Vill.) Schischkin* (M. tenuifolia [L.] Hiern): Cham (Zug), Bahnhofareal, leg. W. Merz 1961 (15).

849. *Arenaria ciliata L.:* Literatur: C. Favarger, Recherches cytotaxinomiques sur les populations alpines d'Arenaria ciliata L. (sens. lat.), in diesen Berichten, Bd. 70, S. 126–140 (1960). – M. M. Duckert et C. Favarger, Recherches sur la flore du Jura, in Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., Bd. 83, S. 110–114 (1960). – Die Pflanze des Jura gehört nach diesen zwei Schriften zur *ssp. moehringioides (Murr) Braun-Blanquet.*

Arenaria gothica Fries (A. ciliata ssp. gothica Hartman): Über die Pflanze des Lac de Joux (Wdt.) vgl. die vorstehend zitierte Schrift von M. M. Duckert et C. Favarger, S. 113 (1960).

859. *Herniaria glabra L.:* Aarg.: Lenzburg, Bahnareal, leg. F. Brünger 1955–61; Brugg, Bahnhof, leg. H. U. Stauffer 1959; Kleindöttingen, Kiesgrube bei Burle, 320 m, mit Herniaria hirsuta, leg. A. Haase et H. U. Stauffer 1961; alles nach H. U. Stauffer (27).

860. *Herniaria hirsuta L.:* Aarg.: Güterbahnhof Aarau, leg. H. Bangerter 1953, leg. H. U. Stauffer 1954; Kleindöttingen, Burle, vereinzelt unter Getreide, häufiger in einer Kiesgrube mit Herniaria glabra, scheint hier nicht adventiv, leg. A. Haase et H. U. Stauffer 1961; alles nach H. U. Stauffer (27).

867. *Nuphar luteum (L.) Sm.* (Nymphozanthus luteus Fernald): In der aargauischen Reußebene noch an zahlreichen Stellen (H. U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 249 [1961]).

868. *Nuphar pumilum (Hoffm.) DC.* (Nymph. pumilus Fernald): Châtel-St-Denis (Fr.), Lac Lussy, leg. E. Berger 1961 (2).

Calycanthus floridus L. (Calycanthaceae; Heimat Nordamerika): Brusio (Puschlav, Gr.), subspontan in einer Hecke, leg. A. Becherer 1959 (40).

873. *Trollius europaeus L.:* Lunkhofen (Reußebene, Aarg.), in Riedwiesen, heute die einzige Fundstelle im Aargau (H. U. Stauffer in Ber. cit., S. 249 [1961]).

Helleborus: Literatur: H. Merxmüller und D. Podlech, Über die europäischen Vertreter von Helleborus sect. Helleborus, in Fedde, Repert., Bd. 64, Heft 1, S. 2–8 (1961).

Aquilegia Einseleana F. Schultz: Literatur: G. de Beer and W. T. Stearn, The identity of Isopyrum aquilegioides L., in Bull. of the British Museum (Nat. Hist.), Botany, Bd. 2, Nr. 7, S. 195–202 (1960). – Ergänzt in wichtigen Punkten die Notiz von A. Becherer in diesen Berichten 68, S. 289 bis 294 (1958). Der Name *A. Einseleana F. Schultz* bleibt zu Recht bestehen. Der von H. P. Fuchs 1956 gebildete Name *A. aquilegioides (L.)* fällt in die Synonymie.

897. *Anemone Hepatica L.:* Gr.: Perfils nordöstl. Sufers, ca. 1800 m, leg. W. Trepp 1957 (32); Val d'Uina (Unterengadin), gegen La Stüra, bis gegen 1900 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

915. *Ranunculus arvensis L.:* Trimmiser Allmend bei Trimmis (Gr.), Schutthaufen unterhalb der Straße, leg. P. Müller 1961 (17).

Ranunculus radicescens Jordan (1852): Diese Art ist identisch mit dem älteren *R. serpens Schrank* (1789) und hat darum den Schrankschen

Namen zu führen (W. Gutermann in Ber. Bayer. Bot. Ges., Bd. 33, S. 23 bis 26 [1960]). – *R. polyanthemophyllus W. Koch et Hess:* W.: Visp–Visperterminen, Fußweg, 1050 m, 1960; Nordhang des Heidnischbiel ob Raron, 1961; beides leg. E. Landolt (14); Gr.: bei Chur, 300 m westlich der Station Felsberg in Magerwiesen, 570 m, leg. P. Müller et E. Sulger Büel 1961, teste H. Hess (29).

924. *Ranunculus acer L.* (verus): St. G.: in Fettwiesen südlich von Goldach und in Rorschach unter der häufigen ssp. Steveni, leg. E. Sulger Büel 1961 (29).

Ranunculus oreophilus M. Bieb.: St. G.: zur Angabe «von Sargans auf den Gonzen» in den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 70, S. 86 (1960) – bemerkt Herr H. Seitter 1961 brieflich (25): «Die Art ist auf der Süd- und Südostabdachung, sowie auf den Südflanken der inneren Alpsteinketten, des Alviergebietes, der Churfirsten und des Pizolgebietes südlich der Seez, soweit es sich um südexponierte Hänge des härteren Flysches (südlich der S. A. C.-Hütte), des Rötidolomites, der Rauhwacke und des Verrucano (nordwestlich der Alp Gaffia, 1800–2000 m) handelt, verbreitet. Eine Aufzählung aller Standorte in diesem ausgedehnten Gebiet würde außerordentlich umfangreich ausfallen.»

926. *Ranunculus* grex *auricomus L.:* Literatur: A. Rutishauser in diesen Berichten, Bd. 70, S. 116 ff. (1960).

934. *Ranunculus fluitans Lam.:* Reußebene (Aarg.), in der Reuß bei der Mündung des Jonenbaches, 380 m, leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

938. *Ranunculus obtusiflorus (S. F. Gray) Moss* (R. Baudoti Godron): Bei Charrat (W.) erloschen, festgestellt 1960 von P. Güntert (7); Art daher für das Wallis und die Schweiz zu streichen.

958. *Papaver somniferum L.:* Trimmiser Allmend bei Trimmis (Gr.), auf Gesteinsschutt unterhalb der Straße, leg. P. Müller 1961 (17).

Corydalis ochroleuca Koch: An der Straße von Heiden nach Wolfhalden (App.), Gebüschrand, adventiv, leg. F. Heinis 1961 (8).

Fumaria Wirtgeni Koch: Literatur: H. Kunz, Kleine kritische Beiträge zur Flora von Basel und Umgebung I, in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 170–171 (1960). (Morphologie, Systematik.)

974. *Fumaria Schleicheri Soyer-Willemet:* Spölschlucht (Ofengebiet, Gr.) unterhalb Punt Perif, 1670 m, Schutthalde mit Lägerpflanzen, leg. W. Trepp 1960 (32).

980. *Lepidium virginicum L.:* In und um Winterthur (Z.) heute stark verbreitet (H. Schaeppi und H. Spörri in Mitt. Naturwiss. Ges. Winterthur, Heft 29, 1959, S. 206, 207 [1960]).

986. *Coronopus didymus (L.) Sm.:* Scudellate (Valle di Muggio, T.), 904 m, im Weiler, reichlich, leg. A. Becherer 1961, neu fürs Tessin (40).

993. *Aethionema saxatile (L.) R. Br.:* Strada (Unterengadin, Gr.), im Flußgeröll des Inn als Schwemmling, leg. W. Trepp 1961 (32).

996. *Thlaspi perfoliatum L.:* T.: Castel S. Pietro und Stabio (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 265 [1960]); Zug: Cham, Bahnhofareal; Steinhausen, Abstellgeleise westlich der Kollermühle; beides leg. W. Merz 1961 (15).

997. *Thlaspi alpestre L. ssp. Gaudinianum (Jordan) Gremli* (ssp. silvestre [Jordan] Thell.): Zwischen Taverne und Mezzovico (T.) (H. Dübi in Boll. Soc. Tic. sc. nat. 53, 1958–59, S. 20 [1960]); Haldenstein (Gr.), am Rande des Bahnkörpers ob der Station, leg. P. Müller 1961 (17).

1001. *Thlaspi rotundifolium (L.) Gaudin ssp. corymbosum (J. Gay) Gremli:* Val Calanca (Gr.), ob der Alpe die Stabveder, südöstlich des Torrone Rosso, in kleiner, nach Süden offener Mulde auf durchfeuchtetem Silikatschutt, ca. 2300 m, mit Hutchinsia alpina ssp. brevicaulis, leg. H. Oberli 1961 (19). – Bekannt von dem benachbarten Pizzo di Claro (T./Gr.). Außer von diesem Berg gibt die «Flora von Graubünden» von Braun-Blanquet und Rübel, S. 600 (1933), Th. rotundifolium ssp. corymbosum aus dem Misox von einem «Monte Ganda rossa» an. Das muß eine Verwechslung sein. Einen Berg dieses Namens gibt es nicht im Misox. Ein solcher gehört aber dem Puschlav an. Ferner kennt man eine Cima di Ganna Rossa im Bleniotal (Tessin) und einen Berg des gleichen Namens zwischen dem Bleniotal und der Leventina (Tessin). Vermutlich bezieht sich die betreffende Angabe auf einen der beiden Tessiner Berge. (40.)

1025. *Brassica juncea (L.) Czerniaev:* Obw.: Seeufer vom Lopper bis Alpnach-Stad; Schutt und Äcker um Alpnach-Stad (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 264 [1960]).

1038. *Barbarea intermedia Boreau:* Zug: Zug, Bahnhofareal, leg. W. Merz 1961 (15); Gr.: Safiental, in Safien-Platz bei der Sägerei und bei der Einmündung des linken Baches in die Rabiusa, ferner an zwei Stellen bei Malönia; Avers, zwischen Pürt und «Am Bach», an der Straße, ein Exemplar; alles leg. A. Becherer 1961 (40); Poschiavo, beim Spital, Kunstwiese, leg. S. Pool 1961 (22).

1041. *Rorippa silvestris (L.) Besser:* St. G.: Wildhaus–Lisighaus, an der Straße, 1960; Gr.: Safien-Platz, Straßenrand, 1961; Vals, im Dorf, 1961; alles leg. A. Becherer (40).

1045. *Nasturtium officinale R. Br.:* Simplon (W.), ob Hobschen, 2180 m, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1960 (31).

Nasturtium microphyllum × *officinale* (= N. sterile [Airy Shaw] Oefelein): Schaffhauser Gebiet: der Standort Büsingen (badische Enklave) ist 1959 infolge der Fassung des Baches eingegangen. Dagegen findet sich der Bastard reichlich im Grenzbach Altenburgerbach zwischen «Kühler Brunnen» und Station Altenburg auf deutscher und schweizerischer Gemarkung (21).

1059. *Cardamine Kitaibelii Becherer* (C. polyphylla [W. et K.] O.E. Schulz): In diesen Berichten, Bd. 62, S. 553 (1952) muß es statt «Misox» richtig heißen: Calancatal, und statt «neu fürs Misox»: neu für das transalpine Graubünden (40).

1059. *Cardamine Kitaibelii* (polyphylla) × *pentaphyllos* (= C. Killiasii [Brügger] Braun-Blanquet): Alt St. Johann (Toggenburg, St. G.), am Tobelwaldweg, 1120–1180 m, Nordhang, Buchenwald, Kalkschutt, großer Bestand, mit C. Kitaibelii, aber ohne C. pentaphyllos, entdeckt vor ca. sechs Jahren von Revierförster T. Schöb (Unterwasser), bestätigt von H. Oberli, gesammelt von diesem 1960 (19).

1060. *Lunaria rediviva L.:* Valle di Muggio (T.), rechtes Ufer der Breggia ob Muggio, 630 m, leg. A. Huber-Morath 1947 (10).

1066. *Capsella rubella Reuter:* Bahnhöfe Zug und Baar (Zug), leg. W. Merz 1961 (15). – Italienisches Grenzgebiet: Trontano (Valle d'Ossola), unter Cosa, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

Neslia (Vogelia): Literatur: P. W. Ball, The taxonomic status of Neslia paniculata (L.) Desv. and N. apiculata Fisch., Mey. & Avé-Lall., in Fedde, Repert., Bd. 64, Heft 1, S. 11–13 (1961). – *Neslia apiculata* wird als Unterart von *N. paniculata* aufgefaßt (N. pan. ssp. thracica [Velen.] Bornm.).

1074. *Draba aizoides L.:* Literatur: M. M. Duckert et C. Favarger, Recherches sur la flore du Jura, in Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., Bd. 83, S. 114–116 (1960). (Systematik.)

1079. *Draba bernensis Moritzi* (D. incana auct.): In der mittleren Alpsteinkette (App.) zwischen den beiden Widderalpstöcken, 2020 m, leg. H. Seitter 1960 (29).

1082. *Draba dubia Suter:* Frunt im Valsertal (Gr.), ca. 1900 m, leg. W. Trepp 1961 (32).

1083. *Erophila verna (L.) Chevallier:* Pontresina (Gr.), zwischen den Geleisen beim Güterschuppen, 1777 m, leg. P. Müller 1961 (17).

Aubrieta deltoides (L.) DC.: Chur (Gr.), an einer Stützmauer der Lürlibadstraße, leg. P. Müller 1961 (17).

Arabidopsis und *Arabis* (sect. Cardaminopsis): Literatur: F. Laibach, Über den Artbastard Arabidopsis suecica (Fr.) Norrl. × A. thaliana (L.) Heynh. und die Beziehungen zwischen den Gattungen Arabidopsis Heynh. und Cardaminopsis (C. A. Meyer) Hay., in Planta, Bd. 51, S. 148 bis 166 (1958).

1087. *Arabis pauciflora (Grimm) Garcke:* Südostseite des Zinggenkopfes (Alpstein, St. G.), leg. H. Seitter 1961 (29).

1088. *Arabis alpina L.:* In der Reußebene (Aarg.) mehrfach im Sande der Reuß am Uferstreifen beobachtet, so: Rottenschwil, 379 m, 1959 (hier schon Boll 1869); linkes Reußufer zwischen Mühlau und Hagnau, an mehreren Stellen, reichlich, 388 m, 1960; rechtes Ufer unterhalb der Mündung des Jonenbachs, 381 m, einige Exemplare, 1960; alles leg. H. U. Stauffer (27).

1092. *Arabis arenosa (L.) Scop. f. albiflora Rchb.:* Wileroltigen (B. M.), am Saanedamm südl. P. 462 in der Wilerau, leg. E. Berger 1961 (2).

1095. *Arabis pumila Jacq.:* Nordseite des Alpsteins (App.) im Weißbachtobel am Leuenfall an feuchten Nagelfluhfelsen, bei nur 980 m, leg. H. Seitter 1960 (29).

1100. *Erysimum cheiranthoides L.:* W.: ob Naters, am Sträßchen nach Blatten, ca. 780 m, leg. O. Hirschmann 1961 (9); Aarg.: Unterentfelden, in einem Garten als Unkraut, 420 m, leg. P. Müller (Oberentfelden) 1961, teste H. U. Stauffer (27); Reußebene, Wegrand beim Geißhof, Gem. Unterlunkhofen, 376 m, ein Exemplar; ferner am rechten Reußufer bei der Mündung des Jonenbaches auf einem frischen Kieshaufen, reichlich; beides leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

1104. *Erysimum silvestre (Crantz) Scop. ssp. helveticum (Jacq.) Schinz et Thell. var. nanum Beyer* (var. pumilum Gremli): Zermatt (W.): im Findelental außer an der von J. Braun-Blanquet 1919 nachgewiesenen Stelle (vgl. Becherer, Fl. Vall. Suppl., S. 212 [1956]) ob der Fluhalp an dem zum Ober-Rothorn führenden Pfad, 2700 m, leg. C. Oberson 1961 (20).

1109. *Alyssum montanum L.:* Dôle (Waadtl. Jura), leg. Paul Correvon (Neuenburg) 1960; zweifellos auf Anpflanzung zurückzuführender Standort (4).

Lobularia maritima (L.) Desv. (Alyssum maritimum Lam.): W., verwildert: Saxon, Erdbeerpflanzung; Châteauneuf, Feldrand; beides leg. W. Wurgler 1961 (37).

1114. *Hesperis matronalis L.:* Bei Asp (bei Densbüren, Aarg.), an zwei Stellen ruderal, leg. R. Kunz 1961 (13); Grüsch (Gr.), Wegböschung ob dem Dorf, leg. P. Müller 1961 (17).

1124. *Crassula rubens L.:* Kleindöttingen (Aarg.), Burle, 320 m, wenige Exemplare unter Getreide, leg. A. Haase et H. U. Stauffer 1961 (27).

1129. *Sedum spurium M. Bieb.:* St. G.: Gäsi bei Amden, Gemäuer, leg. M. Moor 1959 und 1960 (16); Wildhaus, am Fußweg nach Egg, Mauer, leg. A. Becherer 1960 (40); Gr.: Vigens (Lugnez), Mauer, leg. A. Becherer 1961 (40).

Sedum lineare Thunb.: Bironico (T.), im Dorf, Mauer, leg. A. Becherer 1961 (40).

Saxifraga: Literatur: H. P. Fuchs in diesen Berichten, Bd. 70, S.46–49 (1960). (Nomenklatur.)

1164. *Saxifraga rotundifolia L.:* Mastrils (Gr.), Bachtobel Dalavo, 520 m, leg. P. Müller 1961 (17).

1168. *Saxifraga muscoides All.:* Die Angabe aus dem Pilatusgebiet bei H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 265 (1960) ist zu streichen (35).

1176. *Saxifraga adscendens L.:* Cleuson, Gem. Nendaz, (W.), «Les Sarrasins», bei P. 2173, leg. M. Yerly 1961 (38); Lavoital ob Tamins (Gr.), unterhalb der neuen S. A. C.-Hütte Großalp, ca. 1900 m, leg. W. Trepp 1961 (32).

1178. *Chrysosplenium oppositifolium L.:* Reußebene (Aarg.), im Auenwald am rechten Reußufer bei Heftihof, Gem. Rottenschwil, 381 m, ein kleiner Bestand, leg. H. U. Stauffer 1961, neu für das Reußgebiet, wohl aus dem Luzernischen herabgeschwemmt (27).

1185. *Aruncus dioecus (Walter) Fernald* (A. silvester Kost.): Waldschlucht zwischen San Niclà und Raschvella (Unterengadin, Gr.), 1100 m, leg. H. Zoller 1961, neu fürs Unterengadin (39).

1191. *Pyrus nivalis Jacq.:* Poncione d'Arzo ob Arzo (T.), unter Pre Sciuch, A. Becherer 1960 (vgl. diese Berichte, Bd. 70, S. 462–463 [1960]).

Sorbus: Literatur: R. Düll, Unsere Ebereschen und ihre Bastarde, in: Die neue Brehm-Bücherei, Heft 226, 122 Seiten, 49 Textabbildungen (Wittenberg 1959).

1192. *Sorbus Aria × torminalis:* Eichmatt, 540 m, und Kirchholz, 495 m, Schönmatt–Gobenmatt, Gem. Arlesheim (Baselland); Südhang des Geißberges nordwestl. Remigen (Aarg.), 510 m; an allen Orten mit den Eltern; alles leg. M. Moor 1960 (16).

1198. *Sorbus aucuparia × Mougeotii:* Durschlegi westl. Amden (St. G.), südwestexponierte Felsen, 1135 m, leg. M. Moor 1960 (16).

1199. *Sorbus domestica L.:* Basler Tafeljura: Schlimmberg bei Büren (S.), ein Baum, Kreisoberförster W. Jäggi (Dornach) 1958, testibus W. Plattner et R. Kunz 1960 (13).

Crataegus: Literatur: A. Lawalrée, Une Aubépine méconnue de Belgique et de France: Crataegus calycina Peterm., in Bull. Jard. Bot. Etat Bruxelles, Bd. 30, Heft 2, S. 247–253 (1960). (Grenzgebiet: Territoire de Belfort: *Crataegus calycina Peterm.*, bei Delle; *C. calycina Peterm.* × *C. oxyacanthoides Thuill.*, bei Saint-Dizier; beides leg. M. Thiébaud 1917.)

Rubus: Zahlreiche Angaben aus dem Pilatusgebiet bei H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 265–266 (1960); aus dem Tessin bei H. Dübi in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 53, 1958–59, S. 21–22 (1960).

1278. *Fragaria vesca L.:* Spölschlucht (Ofengebiet, Gr.), Südhang unterhalb der Alp La Schera, 1990 m, kristallines Blockfeld, leg. W. Trepp 1960 (32).

1279. *Fragaria moschata Duchesne:* Chur (Gr.), untere Plessurstraße, Hecke im Garten Urech, leg. W. Trepp 1961 (32).

Potentilla: Literatur: H. Dübi e G. Kauffmann, Considerazioni sulla distribuzione delle specie Potentilla verna L. em. Koch e P. puberula Krašan (P. Gaudini Gremli) nel Ticino etc., in diesen Berichten, Bd. 71, S. 302–331 (1961). – Die Schrift behandelt die Verbreitung von *Potentilla verna L.* und *P. puberula Krašan* im Kt. Tessin und in den bündnerischen und italienischen Grenzgebieten. Auf Grund von 161 Herbarbelegen (39 eigenen) wurde eine Verbreitungskarte angefertigt und der Arbeit beigegeben. Die Karte entspricht aber nicht der tatsächlichen Verbreitung der genannten Arten. Beide sind stark verbreitet. Bekanntlich werden aber gemeinere Arten nicht viel gesammelt und sind darum in den Herbarien schwach vertreten. Will man häufige Arten kartieren, so muß man die Bausteine zur Hauptsache selber beitragen. Das wäre im Fall der Tessiner Potentillen der *verna*-Gruppe gar nicht schwer gewesen, da der Botaniker diesen in den unteren Lagen des Kantons im Frühling auf jeder Exkursion begegnet. Statt 39 Belege hätten die Verfasser leicht 390 beibringen können. Dann wären auch wichtigere Ergebnisse zu erzielen gewesen als diejenigen, die die Schrift bringt. Im übrigen hätten die schweizerischen Herbarien – wiewohl in ihnen, wie bemerkt, *a priori* nicht viel zu erwarten ist – vollzähliger benützt werden dürfen, als dies offenbar geschehen ist. Nicht berücksichtigt wurde die Arbeit von J. Bär, Die Flora d. Val Onsernone, 2. Teil (1915): Pot. verna und puberula, S. 227–229. (40.)

1285. *Potentilla micrantha Ramond:* Stadt Zürich, Freiestraße 111, zehn Pflanzen in einer Strauchrabatte, leg. E. Sulger Büel 1961 (29). – Italienisches Grenzgebiet: Val Bognanco (Ossolaner Alpen), bei Torno, ca. 450 m, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

1285. *Potentilla micrantha × sterilis:* Die Angabe von der Stadt Zürich – letzte «Fortschritte», diese Berichte, Bd. 70, S. 92 (1960) – ist zu streichen (29).

1287. *Potentilla grammopetala Moretti:* Am Ghiridone (T.) neuerdings wieder festgestellt: östlich des Gipfels in der Valle di Bordei, ca. 1600 m, leg. H. Oberli 1957 (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 270 [1960]). Dieser Fundort ist aber nicht – wie l. c. angegeben – der allertiefste der Art, sondern P. grammopetala geht in der Combe de Valpelline (Aostatal) noch ein wenig tiefer, nämlich bis 1590 m (vgl. H. Guyot in Verh. Nat. Ges. Basel, Bd. 56, 2. Teil, S. 115 [1945]). (40.)

1298. *Potentilla norvegica L.:* Grenzgebiete: Elsaß: die Art darf im Steinbachtal (Haut-Rhin) als eingebürgert gelten, H. Kunz 1937 und wieder 1960 (12); Italien: Crevola d'Ossola (Valle d'Ossola), Ponte di Crevola, rechtes Ufer, ca. 315 m, leg. J.-L. Terretaz 1961 (31).

1302. *Potentilla thuringiaca Bernh.* (P. parviflora Gaudin): Prato (Leventina, T.), leg. G. Kauffmann 1956 (idem in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 53, 1958–59, S. 39–41 [1960]); Oberwil (Zug), Wiesenbord bei der alten Gärtnerei Schönenberger, leg. W. Merz 1961 (15).

1303. *Potentilla frigida Vill.:* Unter-Rothorn bei Zermatt (W.), 3102 m (1 m unter dem Gipfel), leg. C. Oberson 1961 (20).

1304. *Potentilla Brauneana Hoppe* (P. dubia [Crantz] Zimmeter): Widderfeld am Pilatus (Obw.) (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 266 [1960]).

1304. *Potentilla Brauneana* (dubia) × *Crantzii:* St. G.: südlich der Pizolhütte, 2000 m, 1959; Südseite der Silberplatte (Alpstein), 2130 m, 1961; beides leg. H. Seitter (29).

Potentilla arenaria Borkh.: Literatur: A. Rutishauser in diesen Berichten, Bd. 70, S. 113 ff. (1960).

1311. *Potentilla erecta × reptans:* Alpnacherried (Obw.) (H. Wallimann in Mitt. cit., S. 266 [1960]).

1325. *Alchemilla conjuncta Babington em. Becherer* (A. Hoppeana [Rchb.] Dalla Torre): Zug, Eigenried, 960 m, einige Exemplare, tiefe Fundstelle, leg. W. Merz 1961 (15).

Rosa: Angaben aus dem Kt. Tessin: H. Dübi in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 53, 1958–59, S. 23–24 (1960).

1367. *Prunus Padus L. var. transsilvanica (Schur) Becherer* (var. petraea [Tausch] Fiek): W.: Bitsch, beim Elektrizitätswerk bei Biel, ca.

690 m, 1960; Brig, unter der Kapelle der Napoleonbrücke, ca. 750 m, 1961; beides leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers (31).

Cytisus: Der im «Taschenatlas der Schweizer Flora» von E. Thommen (deutsche Ausgabe, 1.–3. Aufl.; französische Ausgabe, 1. und 2. Aufl.) als Grenzpflanze (Aostatal) der Schweizer Flora aufgeführte und abgebildete *C. triflorus L'Héritier* (1785) ist eine mediterrane Art, die in Italien erst von Ligurien an südwärts auftritt. Sie ist von Thommen versehentlich, auf Grund eines Irrtums in den Werken Vaccaris, Cat. pl. Aoste I, S. 104–105 (1904) und Fioris, N. Fl. an. It. I, S. 809 (1925), aufgenommen worden. Die bei Vaccari, l. c., unter *C. triflorus* genannten zahlreichen (in drei der fünf Aostaner Distrikte liegenden) Fundorte beziehen sich nämlich auf den im insubrischen Gebiet überall häufigen *C. nigricans L.* (1753). (40.)

1394. *Medicago varia Martyn:* Aquila (Bleniotal, T.) (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 273 [1960]).

1398. *Medicago hispida Gärtner:* Richensee (L.), in einer Gärtnerei, leg. H. Seitter et J. Aregger 1961 (1).

1400. *Melilotus indicus All.:* La Chaux-de-Fonds (N.), bei der Güterausladestelle, ein Exemplar, leg. F. Heinis 1960 (8).

1413. *Trifolium fragiferum L.:* Walenstadt (St. G.), am Walenseeufer zwischen Seehof und Seemühle, 430 m, in Menge, leg. H. Seitter 1960 (29).

1419. *Trifolium pallescens Schreber:* Ramosch (Unterengadin, Gr.), bei Plan Tramblai unterhalb Sur En, lichter Föhrenwald auf einer sandig-kiesigen Insel des Inn, ca. 1080 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

1420. *Trifolium hybridum L. ssp. fistulosum (Gilib.) A. et G.:* St. G.: Südhang des Mattstocks ob Amden, bei Lawinenverbauungen kultiviert, 1560–1580 m, M. Moor 1958–60 (16); Gr.: Safien-Platz, mehrfach; Safien-Platz–Mura, an der Straße; Vals, am Sträßchen ob der Post; Campsut im Avers, an der Straße, 1669 m; alles A. Becherer 1961 (40). – *Var. intercedens Gremli* (Zwischenform ssp. fistulosum-ssp. elegans): bei Sargans (St. G.), 300 m nördlich von Vild in Moliniabeständen, leg. H. Seitter et E. Sulger Büel 1960 (29); Safien-Platz (Gr.), Ödland beim Hotel Rathaus, mit typischer ssp. fistulosum, leg. A. Becherer 1961 (40).

1421. *Trifolium spadiceum L.:* Le Bémont (B. J.), sumpfige Waldweide westl. P. 995, leg. E. Berger 1960, neu für den Berner Jura (2); Ausgang des Val Minor (Oberengadin, Gr.), 2100 m, leg. H. Jenny 1945 im Herbar d. Inst. f. spez. Bot. der E. T. H. Zürich (14).

1439. *Astragalus Cicer L.:* Wildi bei Saas-Fee (W.), 1820 m, leg. P. Güntert 1950 (7).

Astragalus vesicarius L. ssp. pastellianus (Poll.) Arc. var. leucanthus (Salis-Marschlins) Braun-Blanquet: Literatur: H. Merxmüller, Der Etschtaler Blasentragant, in Jahrb. d. Ver. z. Schutze d. Alpenpflanzen u. -Tiere, 25. Jahrg., S. 155–160 (1960). (Grenzgebiet: Vintschgau [Italien].)

Oxytropis: Literatur: W. Gutermann und H. Merxmüller, Die europäischen Sippen von Oxytropis Sectio Oxytropis, in Mitt. d. Bot. Staatssamml. München, Bd. 4, S. 199–275 (1961). – Nach dieser sehr gründlichen Arbeit muß die Systematik und Nomenklatur der Arten 1454 und 1455 der Schinz-Kellerschen Flora (welcher die Werke von Binz, Thommen und Becherer gefolgt sind) revidiert werden. Es ist jetzt anzunehmen: 1454. *O. Jacquini Bunge* (O. montana DC.); = O. montana var. Jacquini und var. occidentalis der Schinz-Kellerschen Flora 1914. – 1455. *O. Gaudini Bunge* (O. neglecta J. Gay, O. triflora Schinz et Keller); = O. triflora var. Gaudini der Schinz-Kellerschen Flora 1914. O. triflora Hoppe (s. str.) kommt in der Schweiz nicht vor. – Als weitere Art kommt hinzu: *O. pyrenaica Godron et Grenier* (s. l.) (O. triflora var. insubrica Schinz et Keller, O. Huteri Rchb. f., O. generosa Brügger) (Monte Generoso [T.] und italienisches Grenzgebiet).

1459. *Coronilla vaginalis Lam.:* Fuß der Widderfeldfluh (Pilatusgebiet, Obw.) (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 266 [1960]).

Coronilla scorpioides (L.) Koch: Bettmeralp ob Betten (W.), bei einem Stall, 1950 m, leg. J. D. Wood (Genf) 1960, det. Frl. Dr. S. Vautier (Genf) 1960 (33).

1466. *Onobrychis viciifolia Scop.:* Avers (Gr.): an der Straße zwischen Cresta und Pürt, viel, und zwischen Pürt und «Am Bach», A. Becherer 1961 (40).

1474. *Vicia dumetorum L.:* Sempach (L.), bei Horlachen, nordwestlich der Kapelle St. Niklausen am Waldrand, 725 m, leg. J. Aregger 1960 (1).

1477. *Vicia Cracca L. ssp. tenuifolia (Roth) Gaudin:* Rebgebiet oberhalb Cornaux (N.), 480 m, leg. P. Güntert 1945 (7).

1485. *Vicia lutea L.:* Bitsch (W.), Felsabsturz beim Elektrizitätswerk, 730 m, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1960 (31); nördlich von Bad Ragaz (St. G.), auf einem abgeernteten Getreideacker, leg. O. Hirschmann 1960 (9).

1487. *Vicia lathyroides L.:* Bei St-Léonard (W.) noch immer: Felsenheide östlich des Ortes, etwas über dem westlichsten Steinbruch, 540 m, leg. P. Güntert 1959, teste E. Landolt (7).

1489. *Pisum sativum L. ssp. elatius (M. Bieb.) A. et G.:* Oberhalb Mayen à Loton bei Fully (W.) noch bei 1000 m, leg. P. Güntert 1960 (7).

1507. *Lathyrus levigatus (W. et K.) Fritsch* (L. luteus [L.] Peterm.) *ssp. occidentalis (Fischer et Meyer) Breistr.:* Am Saumweg von Weißtannen (St. G.) nach Unter-Lavtina, im steilen Flyschtobel, 1240 m, leg. E. Sulger Büel 1961 (Exk. St. Gall. Naturwiss. Ges.) (29).

1509. *Geranium phaeum L. var. lividum (L'Héritier) DC.:* Italienisches Grenzgebiet: Trasquera (Val Divedro, Simplon), leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

1513. *Geranium nodosum L.:* Bei Orsières (W.) noch immer: 1953 von C. Oberson beobachtet (20).

1514. *Geranium pratense L.:* Elsässisches Grenzgebiet (Haut-Rhin): im Gebiet La Verrerie–Winkel–Pfirt mehrfach an Straßenböschungen und auf gedüngten Wiesen, H. Zoller 1961 (39).

Geranium sibiricum L.: Mont d'Orge bei Sitten (W.), an dem durch die Reben führenden Weg oberhalb Pont-de-la-Morge, ca. 560 m, eingeschleppt, leg. E. Landolt 1960, neu fürs Wallis (14).

1529. *Oxalis stricta L.:* Gr.: Versam, Garten bei der Station, leg. P. Müller et F. Nigg 1961 (17); Waltensburg/Vuorz, Friedhof, 1010 m; Weiler Capeder bei Dardin, 1000 m; beides leg. P. Müller 1961 (17).

1530. *Oxalis corniculata L.:* Studen (St. G.), im Dorf, leg. A. Becherer 1960 (40); Chur (Gr.), im Lürlibad, auf Gartenwegen, leg. P. Müller 1961 (17); *var. atropurpurea Van Houtte* (var. purpurea Parl.): Grabs (St. G.), im Dorf, leg. A. Becherer 1960 (40).

Oxalis Dillenii Jacq. var. radicans Shinners: Elsässisches Grenzgebiet von Basel (Haut-Rhin): Kiesgrube bei Meyershof, Gem. Reichweiler, leg. Ch. Simon 1958–60; Pflanze mit Shinnersschen Originalexemplaren aus Texas völlig übereinstimmend (26).

1532. *Linum catharticum L. var. subalpinum Hausskn.:* Val Colla (T.), zwischen der Bocchetta di S. Bernardo und dem Passo di Fojorina, ca. 1680 m, im Dolomitschutt, leg. A. Becherer 1960 (40); am Saumweg von Weißtannen (St. G.) nach Unter-Lavtina, 1080 m, im Bachgeröll, leg. E. Sulger Büel 1961 (29).

1542. *Polygala serpyllifolia Hose:* Bütschels bei Kandersteg (B.O.), 1183 m, leg. W. Rytz 1961 (24); Pilatusgebiet, von der Lütoldsmatt bis zur Wängenalp (Obw.) (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 267 [1960]).

1544. *Polygala alpina (DC.) Steudel:* Stragliavita in der V. Laschadura bei Zernez (Unterengadin, Gr.), mit P. alpestris, leg. P. Le Brun, H. Kunz, C. Leredde et T. Reichstein 1961 (12).

1549. *Mercurialis ovata Sternb. et Hoppe:* Die Art ist für das Tessin zu streichen; die früher hierher gerechnete Pflanze gehört zu *M. perennis L. f. ovatifolia Hausskn.* (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 271 [1960]; vgl. auch H. Dübi in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 53, 1958–59, S. 26 [1960]).

1551. *Euphorbia nutans Lagasca:* Station Kreuzlingen Hafen (Th.), leg. P. Müller 1960 (17).

1552. *Euphorbia maculata L.:* Bahnhofareal Roveredo (Misox [Gr.]), leg. W. Trepp 1960, neu für Graubünden (32).

1553. *Euphorbia humifusa Willd.:* Bahnhof Richterswil (Z.), leg. E. Oberholzer 1958 (18).

1554. *Euphorbia palustris L.:* Aarg.: Aaretal, Aarschächli, Gem. Rohr, 358 m, buschige Sumpfstelle, Neuansiedlung, zahlreiche Exemplare, leg. H. U. Stauffer 1960 (27); kommt auch immer noch vor: Grien nördl. Gippingen, 318 m, leg. A. Haase et H. U. Stauffer 1961 (27).

Euphorbia Esula L.: Zwischen Ruvigliana und Albonago am Monte Brè bei Lugano (T.), offenbar eingeschleppt (H. Dübi in Boll. cit., S. 26 [1960]).

Euphorbia Myrsinites L.: Chur (Gr.), Straßenrand bei den Buschwerken, verschleppt, leg. P. Müller 1961 (17).

Callitriche: Literatur: H. D. Schotsman, Contribution à l'étude des Callitriche du canton de Neuchâtel, in Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., Bd. 84, S. 89–101 (1961).

Callitriche cophocarpa Sendtner (C. polymorpha Lönnroth): Verrières (Neuenb. Jura) (H. D. Schotsman, l. c., S. 94 [1961]); Reußebene (Aarg.), mehrfach (H. U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 249 [1961]).

Callitriche cophocarpa × platycarpa: Biaufond (B.J.) (H. D. Schotsman, l. c., S. 97 [1961]).

1572. *Buxus sempervirens L.:* Literatur: J.-L. Terretaz, Les Buis du Vengeron (Genève), in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 5, 1958–59, S. 20–21 (1960). (Betrifft den Buchsbestand am Vengeron, Gem. Pregny-Chambésy, Kt. Genf.)

1573. *Empetrum nigrum L.:* Lange Fluh ob Saas-Fee (W.), nicht weit von der Hütte, 2870 m, eine Kolonie im Schutz eines Felsblockes, leg. M. Yerly 1960, Höhenrekord der Art für das Wallis; Sommer 1961 Standort leider vernichtet (38).

1574. *Cotinus Coggygria Scop.:* W.: findet sich bei Varen (vgl. Becherer, Fl. Vall. Suppl., S. 304 [1956]) auch 200 m nördlich des Dorfes, gerade oberhalb der Reben, leg. C. Gonvers 1961 (31).

Celastrus scandens L. (Heimat Nordamerika): Visp (W.), am linken Ufer der Visp, 660 m, ein Stock, verschleppt, festgestellt von M. Yerly und L. Gapany 1961, det. Frl. Dr. S. Vautier (Genf) (38).

1582. *Acer Opalus Miller ssp. variabile (Pax) Schinz et Keller* (ssp. italum [Lauth] Gams): St. Petersinsel (B.M.), südöstlich der Ligerzer Landungsstelle, im Wald, 433 m, leg. M. Brosi 1961 (neu für das bernische Molassegebiet?) (3); neue Fundorte im nördlichen Jura: Birsgebiet: 250 m nördlich des Gehöftes Tüfleten bei P. 456, westl. Aesch, Gem. Dornach (S.), 1960; Aeschwald, 200 m südöstl. P. 378, Gem. Duggingen (B.), 1961; Westhang des Kirchholzplateaus nördl. Gobenmatt, Gem. Arlesheim (Baselland), 1960; alles leg. M. Moor (16); Sol. Jura: Oberdorf, 980 m, strauchartiger Stockausschlag eines bisher nicht beachteten und mit der Anlage des Sesseliliftes umgehauenen Baumes, leg. M. Brosi 1960 (3); Aarg. Jura: auf dem Grat 200 m südlich der Ramsfluh, Gem. Obererlinsbach, ca. 600 m, ein kleiner Baum, leg. H. U. Stauffer 1961 (27). – Badisches Grenzgebiet von Basel: zur Geschichte der Entdeckung des Baumes bei Grenzach (einziger Fundort der Art in Deutschland) vgl. E. und M. Litzelmann in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 249 (1960).

1583. *Impatiens Noli-tangere L.:* Unterengadin (Gr.), wenig unterhalb San Niclà gegen Moi, rechte Talseite, im Grauerlengehölz, ca. 1070 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

1584. *Impatiens parviflora DC.:* Um Alpnach-Stad (Obw.); von Hergiswil bis Acheregg (Nidw.) (beides nach H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 267 [1960]). – Italienisches Grenzgebiet: Vogogna (Valle d'Ossola), bei S. Rocco, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

Impatiens glandulifera Royle (I. Roylei Walpers): La Chaux-de-Fonds (N.), leg. F. Heinis 1961 (8); Rhein bei Rietheim (Aarg.), leg. H. U. Stauffer 1961 (27); Ufer des Vierwaldstättersees vom Lopper bis Alpnach-Stad (Ob- und Nidw.) (H. Wallimann in Mitt. cit., S. 267 [1960]).

Impatiens Balfourii Hooker f. (I. Mathildae Chiovenda): Italienisches Grenzgebiet: Valle d'Ossola, von Varzo südwärts häufig, J.-L. Terretaz (31).

Parthenocissus quinquefolia (L.) Planchon: Gr.: Grüsch, ob dem Weg zur Ruine Solaver; Fideris, am Landquartufer gegenüber der Station; beides leg. P. Müller 1960 (17).

1594. *Malva Alcea L.:* Nordöstlich von Sargans (St. G.), 500 m südwestlich vom Schollberg im Schilf eines alten Saarlaufes, 481 m, leg. H. Seitter et E. Sulger Büel 1960 (29).

Malva verticillata L. var. crispa L. (M. crispa L.): Ried-Brig (W.), in verlassenen Gemüsegärten, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31);

Untervaz (Gr.), in einem Tabakfeld der Rheinebene, leg. P. Müller 1960 (17).

1604. *Hypericum pulchrum L.:* Vögtenhegli, Gem. Allschwil (Baselland), 325 m, leg. M. Moor 1961 (16); Zürich, zuoberst auf dem Loorenkopf, ca. 40 Exemplare, entdeckt vor ca. 30 Jahren von J. Braun-Blanquet, leg. E. Sulger Büel 1961 (29).

1614. *Cistus salviifolius L.:* Italienisches Grenzgebiet: Vogogna (Valle d'Ossola), Giavina Grossa, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

1619. *Helianthemum salicifolium (L.) Miller:* Steigt ob Fully (W.) bis 820 m, M. Yerly 1961 (38).

Viola: Literatur: A. Schmidt, Zytotaxonomische Untersuchungen an europäischen Viola-Arten der Sektion Nomimium, in Öst. Bot. Zeitschr., Bd. 108, Heft 1, S. 20–88 (1961).

1623. *Viola palustris L.:* Im Bünzer Moos, Bünztal (Aarg.), ca. 440 m, noch 1959, leg. E. Kessler (27).

1626. *Viola collina × odorata:* Südlich von Goldach (St. G.), im Burggraben des Möttelischlosses, 550 m, eine Kolonie als Kulturrelikt, leg. E. Sulger Büel 1961 (29).

1631. *Viola mirabilis L.:* Gitzitobel bei Aesch (L.), ca. 600 m, leg. H. Seitter et J. Aregger 1961 (1).

1631. *Viola mirabilis × silvestris:* St. G.: nordwestlich von Sargans unterhalb des Rabbenlochs, ca. 540 m, leg. H. Seitter 1950, teste W. Koch (29); im Seeztal ob Berschis am Fuß der Casaltawand, 480 m, 2 Exemplare, leg. H. Seitter 1960, teste E. Sulger Büel (29).

1635. *Viola stagnina Kit.:* Sibeneichen, Gem. Merenschwand (Reußebene, Aarg.), leg. H. U. Stauffer et E. Kessler 1960, neu für den Aargau (H. U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 249 [1961]).

1636. *Viola montana L. em. Wahlenb.:* Unterengadin (Gr.), gegenüber Zoppanaina unterhalb Sent, rechte Seite des Inn, im krautreichen Fichtenwald, ca. 1150 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

1638. *Viola elatior Fries:* Literatur: E. Berger, Viola elatior Fr., eine aufs höchste gefährdete Veilchenart der Schweiz, in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 208–210 (1960). (Angaben über die heute fast ganz erloschenen Fundorte in der Gegend von Grenchen [S.] und Lengnau [B.].)

1642. *Viola calcarata L.:* W.: Aiguilles de la Lé (zwischen Val de Moiry und Val de Zinal), 2920 m, höchste sichere Stelle der Art im Wallis; Col du Zaté, Seite Les Haudères, 2875 m; beides leg. C. Oberson 1960 (20).

1647. *Daphne Laureola L.:* Lopper (Nidw.), zwei kleinere Stöcke, ca. 710 m, leg. J.V.Kopp et J.Aregger 1961, von Herrn Kopp hier seit mehreren Jahren beobachtet (1).

1662. *Epilobium montanum × parviflorum:* Schoren, Gem. Hallau (Sch.), leg. A.Neumann 1961 (21).

1667. *Epilobium palustre L.:* Sch.: im Kleinen Engesumpf und im Tannenforst Schoren bei Hallau, leg. A.Neumann 1961, damit Art für den Kt. Schaffhausen wieder sichergestellt (21).

1668. *Epilobium nutans F.W.Schmidt:* Chermontane bei Mauvoisin (W.), Moor westl. «Tse Bridjiet», 2400 m, leg. P.Güntert 1955 (7). – Badisches Grenzgebiet von Basel: die unmögliche Angabe vom Dinkelberg bei E. und M.Litzelmann, Das Vegetationsbild des Dinkelbergplateaus, in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 243 (1960) ist zu streichen. (Weitere Bemerkungen zu dieser Schrift: S. 242, *Scabiosa canescens*, dürfte ebenfalls ein Versehen sein; S. 246, *Viola tricolor ssp. minima:* auch dazu muß der Berichterstatter ein Fragezeichen setzen; S. 248, *Sorbus latifolia* ist kein Neufund für die Gegend von Grenzach. 40.)

1670. *Epilobium obscurum Schreber:* Schoren, Gem. Hallau (Sch.), leg. A.Neumann 1961 (21).

1670. *Epilobium obscurum × palustre:* Menzingen (Zug), Twerfallen, 790 m, mit den Eltern, leg. W.Merz 1961 (15).

Oenothera: Literatur: R.Linder, Les Oenothera récemment reconnus en France, in Bull.Soc.Bot. France, Bd. 104, S. 515–525 (1957). (Grenzgebiet: *O. Issleri Renner* [Gruppe der O. biennis L.] im Elsaß.)

1673. *Oenothera biennis L. var. parviflora (L.) Léveillé:* Grenzgebiet: bei Rheinheim (Baden), ob der Brücke nach Zurzach, in einer Kiesgrube, 330 m, leg. E.Sulger Büel 1961 (29).

1674. *Oenothera muricata L.:* Gr.: Landquart, an der Straße gegen Felsenbach; Untervaz, bei der Rheinbrücke; Trimmis, Areal der Station der Rhätischen Bahn; alles leg. P.Müller 1960 (17).

1677. *Circaea intermedia Ehrh.:* T.: Caviano (Gambarogno), Schlucht, leg. J.-L.Terretaz 1961 (31); Sch.: mehrfach in Bachschluchten im Wutachtal bei Hallau, so: Schärersgraben am Bachufer, Waldrand Hinter Egg an der Brücke und Schlucht am Schindergraben, alles leg. A.Neumann 1961; damit Vorkommen der Art im Kt. Schaffhausen wieder sichergestellt (21).

1684. *Hedera Helix L.:* Fully (W.), Wald zwischen Chibo und Les Cherches, 1200 m, leg. J.-L.Terretaz 1961 (31).

1703. *Torilis leptophylla (L.) Rchb. f.:* Schiers (Gr.), in einer Erdbeerpflanzung, leg. F. Jenny 1960 (11).

1714. *Bupleurum ranunculoides L.:* Literatur: R. Rüegger, Le Buplèvre faux-renoncule, in Bull. Cercle vaud. de Bot., Nr. 9, 1958–59, S. 30–45 (1961). (Morphologie, Systematik, geographische Verbreitung.)

1722. *Cicuta virosa L.:* In der aargauischen Reußebene noch mehrfach (H. U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 250 [1961]).

1760. *Peucedanum palustre (L.) Mönch:* Oberbipp (B.M.), bei der Holzmatt im Längwald, leg. E. Berger 1960 (2).

Cornus alba L. ssp. stolonifera (Michaux) Wangerin (aus Nordamerika stammend): Katzensee (Z.), Moorwald zwischen dem Wirtshaus und dem Weiler Katzensee, in Menge eingebürgert, leg. E. Landolt 1960 (14).

1778. *Pyrola chlorantha Sw.:* Literatur: H. P. Fuchs in diesen Berichten, Bd. 70, S. 448–450 (1960). (Nomenklatur.)

1779. *Pyrola media Sw.:* Zwischen Gian d'Alva und Mauntschas, südlich ob dem St. Moritzersee (Gr.), Arven-Fichtenwald, 1800 m, leg. A. Huber-Morath 1946 (10).

1784. *Rhododendron ferrugineum L.:* Auf der Almagelleralp (Saastal, W.) bis 2720 m, blühend, leg. C. Oberson 1961 (20).

1792. *Oxycoccus quadripetalus Gilib. ssp. microcarpus (Turcz.) Schinz et Keller:* Les Paccots, Gem. Châtel-St-Denis (Fr.), Moor Devin-des-Dailles, 1100 m, leg. M. Yerly, neu für den Kt. Freiburg (38). – Badisches Grenzgebiet: 6 km ostnordöstlich vom Feldbergturm im Michelsmoos (Schwarzwald), 1000 m, leg. H. Seitter, E. Sulger Büel et H. Huber 1961, neu für den Schwarzwald (29).

1793. *Calluna vulgaris (L.) Hull var. alba (Weston) G. Don* (var. albiflora auct.): Ob Arosio (Malcantone, T.) («Avifaunista» [Mario Jermini] in «Il Nostro Paese», Jahrg. 11, Nr. 46, S. 918 [1961]).

1797. *Primula viscosa All.:* Diese, von den Schweizer Floristen seit 1907 so benannte alpine *Primula*-Art muß richtig heißen: *P. latifolia Lapeyr.*, Hist. pl. Pyrén., S. 97 (1813); Synonymie: P. viscosa All., Fl. Pedem. I, S. 93 (1785) – non Vill., Prosp., S. 21 (1779); P. hirsuta Vill., Hist. pl. Dauph. II, S. 469 (1787). Nach den seit 1935 geltenden Nomenklaturregeln kann der Allionische Name mit Rücksicht auf das ältere Homonym P. viscosa Vill. nicht angenommen werden. (40.)

1800. *Primula integrifolia L.:* Pilatus (Obw.), 1800–1900 m, K. Amberg (in dessen Schrift 1917 vergessen), H. Wallimann (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 268 [1960]).

1802. *Primula farinosa L.:* Col du Zaté (W.), 2720 m, 1960; ebenda, 2800 m, 1961; beides leg. C. Oberson (20).

1827. *Lysimachia thyrsiflora L.:* Aegerstenried bei Uster (Z.) (W. Höhn-Ochsner in Schweiz. Zeitschr. f. Hydrologie, Bd. 22, S. 140 [1960]).

1842. *Syringa vulgaris L.:* Grüsch (Gr.), am Fuß des Felshügels Solavers, leg. P. Müller 1960 (17).

Buddleja Davidii Franchet (B. variabilis Hemsley): Bei Fully (W.) – vgl. Becherer, Fl. Vall. Suppl., S. 350 (1956) – auch im Bett des Wildbachs von Mazeimbroz, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1960 (31).

1845. *Blackstonia perfoliata (L.) Hudson* und 1846. *B. acuminata (Koch et Ziz) Domin* (B. serotina [Koch] Beck): Literatur: H. Kunz, Kleine kritische Beiträge zur Flora von Basel und Umgebung I, in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 163–166 (1960). (Unterscheidungsmerkmale; wichtig ist die Länge der Blütenstiele: bei *B. acuminata* zwischen 1 und 4 cm schwankend, bei *B. perfoliata* durchschnittlich nur 1 cm.)

1851. *Gentiana lutea L.:* T.: südlich des Passo di Piatto (Val Vogornesso, Seitental der Val Verzasca), 2080–2090 m, in bis 2,2 m hohen Pflanzen, 1949 und später; ferner an zwei Stellen in der Gegend von Olivone (Val Blenio): zwischen Compieto und dem Passo Muaz; linke Seite der Val Carassina bei der Alp Bolla; beides 1960; alles leg. C. Taddei (30).

1873. *Gentiana campestris L.:* Col du Zaté (W.), Seite Val de Moiry, 2875 m, leg. C. Oberson 1960, Höhenrekord für die Alpen (20).

1875. *Gentiana engadinensis (Wettst.) Braun-Blanquet et Samuelsson:* Silberbergwald bei Monstein (Davos, Gr.), ca. 1700 m, leg. W. Trepp 1959 (32).

1882. *Vincetoxicum officinale Mönch:* R. Mansfeld (Fedde, Repert., Bd. 48, S. 263 [1940]; «Die Kulturpflanze», Beiheft 2, S. 354 [1959]) hat darauf hingewiesen, daß der Gattungsname *Vincetoxicum Medikus* (1790) regelwidrig ist wegen des Namens *Vincetoxicum Walter* (1788) und, da er nicht zum Nomen conservandum erklärt werden kann (der Waltersche Name wird in der nordamerikanischen Literatur viel gebraucht), verworfen werden muß. Mansfeld hat außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß für unsere Art unter Vincetoxicum der gültige Artname *V. Hirundinaria Medikus* ist und nicht V. officinale Mönch. H. P. Fuchs (Verh. Nat. Ges. Basel, Bd. 72, S. 346 [1961 – erschienen Januar 1962]) hat aus dem genannten Grund den Gattungsnamen *Vincetoxicum Medikus* in die Synonymie verwiesen und dafür den Namen *Alexitoxicum Saint-Lager* (1880) aufgenommen (Art: *A. Vincetoxicum [L.] Fuchs*).

Nun ist die Selbständigkeit der Gattung *Vincetoxicum Medikus* nicht genügend geklärt (A. A. Bullock [Kew] in litt. 6. März 1962; vgl. auch Mansfeld l. c. [1940]). Der Berichterstatter zieht es unter diesen Umständen vor, in Zukunft in den «Fortschritten», in der Flora von Binz und im Atlas von Thommen – mit dreien unserer Grenznachbaren (Mansfeld, Janchen, Fiori) und mit Hayek, Litardière u. a. – *Vincetoxicum Medikus* in die Gattung *Cynanchum L. em. R. Br.* zu stellen und die Art *C. Vincetoxicum (L.) Pers.* zu nennen. *Cynanchum* ist ja auch bei uns früher gebraucht worden (Gaudin, Rapin, Godet, Christ u. a.), ist also in der Schweiz kein unbekannter Name. So kann von der Einführung des völlig fremden, schwerfälligen und in der Verbindung mit dem Artnamen *Vincetoxicum* doppelt unglücklichen Namens Saint-Lagers abgesehen werden. (40.)

1888. *Cuscuta australis R. Br. var. Cesatiana (Bertol.) Fiori:* Wdt.: Vevey, in einer Chrysanthemen-Kultur, leg. W. Wurgler 1958; Blonay, in einer Melissen-Kultur, leg. ? 1958 (W. Wurgler in Bull. Cercle vaud. de Bot., Nr. 9, 1958–59, S. 29 [1961]).

Cuscuta campestris Yuncker (C. pentagona Engelm. var. calycina Engelm.): Troinex (G.), Karottenfeld, leg. W. Wurgler 1961 (37); Marcelin-sur-Morges (Wdt.), Karotten- und Runkelrübenfeld, leg. W. Wurgler 1958 (W. Wurgler, l. c., S. 29 [1961]).

1890. *Phacelia tanacetifolia Bentham:* Mastrils–Höf (Gr.), Wegrand, leg. P. Müller 1961 (17).

Omphalodes verna Mönch: Haldenstein (Gr.), Straßenböschung beim Bahnübergang, leg. P. Müller 1961 (17).

1897. *Eritrichium nanum (L.) Gaudin:* Tiefe Stelle im Wallis: Schwarzbergalp, Mattmark (Saastal), letzte Felsen nahe der Moräne des Allalingletschers, 2190 m, leg. M. Yerly 1960 (38).

Brunnera macrophylla (Adam) I. M. Johnston: Monthey (W.), subspontan, leg. O. Ciana 1960 (36).

Anchusa hybrida Ten.: Elsässisches Grenzgebiet von Basel: in und um Mülhausen (Haut-Rhin) seit Jahren eingebürgert und sich ausbreitend, entdeckt 1951 von V. Rastetter (Habsheim); unabhängig hievon 1955 von E. Berger und Ch. Simon bei Napoleonsinsel, am Sträßchen nach Modenheim, festgestellt (26).

1906. *Nonea lutea (Desr.) DC.:* Zwischen Sitten und St-Léonard (W.), Wegrand, leg. P. Güntert 1959 (7).

1918. *Myosotis collina Hoffm.:* Hohe Stelle bei Zermatt (W.): Bodmen, 2150 m, leg. M. Brosi 1961 (3).

1928. *Echium italicum L.:* Grenzgebiet von Schaffhausen: Bahnhof Gottmadingen (Bad.), leg. H. Oefelein 1961 (21).

1932. *Ajuga genevensis × reptans:* 0,7 und 1,0 km nordwestlich von Blickensdorf (Zug), im Mesobrometum, 495 m, mit den Eltern, leg. W. Merz et E. Sulger Büel 1961 (15, 29).

1934. *Teucrium Scorodonia L.:* Bei Gais (App.), 300 m westlich vom Hofgut eine Kolonie am Waldrand, 1100 m, leg. H. Seitter 1960, neu für Appenzell (29).

Dracocephalum parviflorum Nuttall: Onex (G.), Schuttplatz, leg. Frau C. Weber 1956 (J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 5, 1958–59, S. 18 [1960]).

1964. *Lamium hybridum Vill.:* Altnau (Th.), Gemüsebeet im Kapeli, leg. P. Müller 1960 (17).

1966. *Lamium album L.:* Bei La Vue-des-Alpes (N.), 1200 m, leg. F. Heinis 1961 (8).

1976. *Stachys alpina L.:* Gitzitobel bei Aesch (L.), ca. 600 m, leg. H. Seitter et J. Aregger 1961 (1).

1987. *Salvia verticillata L.:* Silsersee (Oberengadin, Gr.), Straßenbord am Südfuß des Crap da Chüern, 1805 m, leg. A. Huber-Morath 1947 (10).

Salvia nemorosa L.: Zum Vorkommen bei Sembrancher (W.) (vgl. diese Berichte, Bd. 70, S. 102–103 [1960]): hier 1960 von R. Kunz gesammeltes Material hat sich nach Bestimmung von E. Landolt als eindeutige *S. nemorosa* erwiesen (13).

1997. *Hyssopus officinalis L.:* Italienisches Grenzgebiet: Vogogna (Valle d'Ossola), Giavina Grossa, häufig, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1961 (31).

Verbascum virgatum With. (V. blattarioides Lam.): Elsässisches Grenzgebiet von Basel: Mülhausen–Burzwiler (Haut-Rhin), auf Ödland, leg. Ch. Simon 1961 (26).

2041. *Linaria Cymbalaria (L.) Miller:* Gr.: Mastrils, Mauer im Dorf; Zizers, Mauer ob der S. B. B.-Station; beides leg. P. Müller 1961 (17); Scuol/Schuls (Unterengadin), Mauer bei der Pension Crusch Alba, 1240 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

2047. *Linaria simplex (Willd.) DC.:* Italienisches Grenzgebiet: Crevola d'Ossola (Val Divedro, Simplon), Riale del Rido, 350 m, leg. J.-L. Terretaz et C. Gonvers 1960 (31).

2051. *Antirrhinum majus L.:* Th.: Altnau, an der Feldstraße längs des Bahnkörpers gegen Landschlacht, 1960; Gr.: Trimmiser Allmend bei

Trimmis, auf Gesteinsschutt, 1961; Haldenstein, an den Schloßmauern gegen die Straße, 1961; alles leg. P. Müller (17).

2055. *Scrophularia nodosa L.:* Hohe Fundstelle im Wallis: Emaney ob Salvan, 1850 m, leg. C. Oberson 1961 (20).

Gratiola neglecta Torrey (Heimat: Nordamerika): Elsässisches Grenzgebiet von Basel: Kiesgrube bei Meyershof, Gem. Reichweiler (Haut-Rhin), eingebürgert, in Menge, auch in einer submersen, sterilen Form, leg. Ch. Simon 1958 und später (26). Vgl. C. Simon, Gratiola neglecta Torr. im Oberelsaß, in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 184–188 (1960). Die Art wurde an der genannten Stelle schon 1919 von E. Issler (Colmar) gesammelt (als G. virginiana L.), und sie war nach diesem Gewährsmann schon damals in Menge vorhanden (Herb. Issler und Herb. Botan. Anstalt Basel; Fund unpubliziert geblieben).

2061. *Mimulus guttatus DC.:* Linkes Thurufer zwischen Lütisburg und Bazenheid (St. G.), nördlich «Bräägg», am Fuß der steilen Uferböschung, 540 m, spärlich, leg. H. Oberli 1960 (19).

2065. *Veronica scutellata L.:* Saignelégier (B. J.), Teich südl. Les Royes, leg. E. Berger 1960 (2).

2073. *Veronica austriaca L.* und 2074. *V. prostrata L.:* Literatur: J.-P. Brandt, Cytotaxinomie et cytogéographie de Veronica prostrata L., in Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., Bd. 84, S. 35–88 (1961). – *Veronica prostrata L.* wird vom Verfasser gegliedert in *ssp. prostrata (L.) Brandt*, mit blaßblauen Blüten (Chromosomenzahl N = 8), und *ssp. Scheereri Brandt*, mit lebhaft blauen Blüten (Chromosomenzahl N = 16). Die *ssp. prostrata* kommt in der Schweiz im Wallis und in Graubünden vor (Grenzgebiete: Bormio, Vintschgau; Aostatal, nachzutragen bei Brandt). Alle übrigen Vorkommnisse in der Schweiz, desgleichen diejenigen im Elsaß, gehören zur *ssp. Scheereri*. – *V. austriaca L.* ist, in der *ssp. dentata (F. W. Schmidt) Watzl*, in der Schweiz nur bei La Brévine (N.) nachgewiesen (weiteres Grenzgebiet: Kaiserstuhl [Baden]); die Pflanzen von Dießenhofen und vom Hegau gehören zu *V. prostrata ssp. Scheereri*. – In der Binzschen Flora, 10. Aufl., S. 301 (1961), ist auf Grund der Brandtschen Schrift unter *V. austriaca L.* die Verbreitung wie folgt richtig anzugeben: «J (Kt. Neuenb.). – Bad. (Kaiserstuhl).»

2083. *Veronica Dillenii Crantz:* Ob Findelen bei Zermatt (W.), Südhang über dem Grindjisee, 2400 m, leg. P. Güntert 1960, Höhenrekord fürs Wallis (7); Samedan (Gr.), bei S. Peter, Mauerkrone, 1760–1780 m, leg. M. Yerly 1960, neu fürs Oberengadin (38).

Veronica filiformis Sm.: T.: Lugano und Umgebung (H. Dübi in Boll. Soc. Tic. sc. nat. 53, 1958–59, S. 31 [1960]); St. G.: 1 km nordnordöstlich von Kaltbrunn, auf einer Wiese im Tobel des Dorfbaches, 510 m; zwi-

schen Sennwald und Lienz, in Fettwiesen, 500 m; beides leg. H. Seitter 1961 (29); Gr.: Safien-Platz, im Dorf, 1350 m, spärlich, leg. A. Becherer 1961 (40).

Veronica peregrina L.: Aarg.: Reußebene, Schlammbank am rechten Reußufer, unterhalb der Mündung des Jonenbaches, 381 m, leg. H.U. Stauffer 1960 (27); Z.: 100 m westlich der Station Oberglatt, als Gartenunkraut, 450 m, leg. E. Sulger Büel 1961 (29); L.: bei Sempach, mehrfach und reichlich an Ruderalstellen, ca. 520 m, leg. A. Schwander et J. Aregger 1961 (1); Richensee, in einer Gärtnerei, 466 m, leg. H. Seitter et J. Aregger 1961 (1). – Österreichisches Grenzgebiet: Gaißauer Ried bei Gaißau (Vorarlberg), Schlammufer am Alten Rhein und in Altwässern, leg. H. Oberli 1960 (19).

Veronica longifolia L.: Onex (G.), leg. Frau C. Weber 1956 (J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 5, 1958–59, S. 18 [1960]).

2094. *Erinus alpinus L.:* Mogelsberg (St. G.), Westwand der «Züblisnase», Nagelfluhwand, 940–950 m, leg. H. Oberli 1961 (19).

2103. *Melampyrum nemorosum L.:* Am Bielersee auch bei «Fluh» zwischen Tüscherz und Wingreis (B.J.), unter Flaumeichengebüsch, 500 m, leg. P. Güntert 1961 (7).

Euphrasia: Literatur: H. Kunz, Kleine kritische Beiträge zur Flora von Basel und Umgebung I, in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 166–170 (1960). (Systematik, Morphologie.)

2126. *Euphrasia picta Wimmer:* Südhang des Pilatus (Obw.) (H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern, Bd. 18, S. 269 [1960]).

2127. *Euphrasia Kerneri Wettst.:* Zwischen Maienfeld und Landquart (Gr.), in den Moliniawiesen östlich der Bahnlinie, 510–515 m, leg. H. Seitter 1961, neu für Graubünden (29).

2128. *Euphrasia versicolor Kerner:* Pilatus (Obw.), meist in einer zu *E. picta* neigenden Form (H. Wallimann, l. c., S. 269 [1960]).

2130. *Euphrasia stricta Host:* Die in der Binzschen Flora, dem Thommenschen Atlas und in den neueren «Fortschritten» als *E. ericetorum Jordan* bezeichnete Art muß wieder, wie früher, den Namen *E. stricta* führen, aber mit dem Autor *D. Wolff*. Die Nomenklatur ist: *E. stricta D. Wolff* (1809), Host (1831) [non E. stricta H.B.K. 1819] = E. ericetorum Jordan (1856) = E. officinalis L. (1753) p.p.; nach E. Janchen in Phyton 3, S. 12 (1951), in Cat. Fl. Austriae I, 3, S. 501 (1959), 4, S. 956 (1960) und brieflichen Mitteilungen (1961) dieses Autors. (40.)

2139. *Rhinanthus glaber Lam.* (R. major Ehrh.): Reußebene (Aarg.), an sieben Stellen (H.U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E.T.H. Zürich 32, 1960, S. 250 [1961]); bei Stansstad (Nidw.), leg. H. Kunz 1961 (12).

2141. *Rhinanthus ovifugus Chabert:* Die Art ist für die Schweizer Flora zu streichen (H. Kunz in Phyton, Bd. 8, 1959, S. 250–251 [1960]).

2148. *Rhinanthus stenophyllus (Schur) Druce:* Silvaplana–Sils (Gr.), unter Fiuors, ca. 1800 m, leg. A. Huber-Morath 1947 (10).

2149. *Pedicularis verticillata L.:* Col du Zaté (W.), Seite Val de Moiry, 2875 m, leg. C. Oberson 1960, Höhenrekord fürs Wallis (20).

2171. *Orobanche Laserpitii-Sileris Rapin:* St. G.: unterhalb Durschlegi westl. Amden, 1030 m, leg. M. Moor 1958–1960 (16); Wildhaus, gegen die Felsen von Fros, leg. A. Becherer 1960 (40); Wildhaus, nördlich vom Schönenbodensee am Fuß der Weißplattenwand, 1200–1260 m, leg. H. Seitter 1960 (29); ob Sennwald südöstlich vom Hohen Kasten bei Plofora, 1130 m, ferner 1 km südwestlich von Plofora bei Rüthi, 860 m; beides leg. H. Seitter 1961 (29).

2172. *Orobanche alsatica Kirschl.:* «Fluh» zwischen Tüscherz und Wingreis (Bielersee, B.J.), 480–500 m, auf Seseli Libanotis, leg. P. Güntert 1961 (7).

2176. *Orobanche alba Stephan f. rubra (Sm.) Beck:* Sernfttal (Gl.), zwischen Erbstürzli und Walenbrugg, leg. Frau H. Meyer-Streiff 1960, det. E. Sulger Büel (29).

2177. *Orobanche reticulata Wallr.:* Vals (Gr.), westlich ob der Therme, leg. A. Becherer 1961 (40).

2182. *Orobanche minor Sm.* (O. barbata Poiret): Chur (Gr.), bei Halbmil, 1960, und bei Campodels, 1961, leg. P. Müller (17).

Pinguicula: Literatur: Alfons Ernst, Revision der Gattung Pinguicula, in Bot. Jahrbücher f. Syst. usw., Bd. 80, Heft 2, S. 145–194 (1961); J. Steiger, Dauerkultur von Fettkraut (Pinguicula) und Sonnentau (Drosera) im eigenen Garten, in «Leben und Umwelt», 16. Jahrg., Nr. 8, S. 169–176 (1960).

Pinguicula leptoceras Rchb. (P. vulgaris ssp. leptoceras Arc.): Ist für den Solothurner Jura nicht nachgewiesen; die betreffenden Angaben beziehen sich auf *P. vulgaris*, M. Brosi 1961 (3); Susten, Berner Seite, zwischen dem Steingletscher und der Paßhöhe, 1950 m, leg. J. Steiger 1954, neu für B.O. (J. Steiger, brieflich [28] und l. c., S. 173 [1960]).

Pinguicula leptoceras × vulgaris: Gr.: Fextal; Silsersee bei Isola (J. Steiger, l. c., S. 172 [1960]).

2187. *Utricularia minor L.:* Saignelégier (B.J.), Teich südlich Les Royes, leg. E. Berger 1960 (2).

2189. *Utricularia intermedia Hayne:* Rietheim (Aarg.), Altwasser im Grien, 318 m, leg. H.U.Stauffer 1961, damit für den Aargau wieder sichergestellt (27); Linthebene bei Schmerikon (St.G.), Abzuggräben westlich der Betonwerke, leg. H.Seitter 1958 (25).

2194. *Plantago indica L.:* Reußebene (Aarg.), Kiesaufschüttung am rechten Reußufer bei der Mündung des Jonenbaches, ein Exemplar, leg. H.U.Stauffer 1961 (27).

2205. *Asperula taurina L.:* Zwischen Spalegna und Scheia ob Flims (Gr.), 1300 m, leg. A.Huber-Morath 1957 (10).

2206. *Asperula cynanchica L. ssp. aristata (L.f.) Béguinot:* Val Ferret (W.), bei Les Ars-Dessus, ca. 1900 m, leg. R.Kunz 1960 (13).

2221. *Galium aristatum L.:* Die Angabe von Pfäfers (St.G.) ist zu streichen. Die im Kantonsherbar in St.Gallen liegende Pflanze, leg. J.Muret, gehört zu *G. silvaticum* (29).

2223. *Galium rubrum L.:* Göschenertal (Uri), steinige Weide bei Abfrutt, 1190 m, leg. E.Oberholzer 1956 (18).

2243. *Lonicera alpigena L.:* Basler Tafeljura: Büren (S.), Waldrand am Fuß des Schlimmberges, 520–530 m, leg. R.Kunz 1960, bemerkenswert tiefe Stelle (13).

2249. *Valeriana sambucifolia Mikan f.:* Baar (Zug), Westhang der Baarburg, ca. 500 m, leg. W.Merz 1961 (15).

2250. *Valeriana dioeca L.:* Unterengadin (Gr.), unterhalb Raschvella, quellige Fichtenwaldsümpfe nahe am Inn, 1065 m, leg. H.Zoller 1961 (39).

2272. *Knautia Godeti Reuter:* Les Genevez (B.J.), Moor «Les Embreux» bei Prédame, leg. E.Berger 1961 (2).

2280. *Bryonia alba L.:* Stadt Zürich, Restelbergstraße 62, in zwei männlichen Exemplaren unter Gartensträuchern verschleppt, seit vielen Jahren, E.Sulger Büel (29); am alten Weg von Reichenau (Gr.) nach Bonaduz, Hecke, 640 m, leg. W.Trepp 1960 (32).

2284. *Phyteuma hedraianthifolium R.Schulz* (Ph.Carestiae auct.): Gr.: Val Duana (Bergell), leg. R.Kunz 1959 (13). Die Angabe vom «Piz» Baselgia, nach O.Jaag bei J.-G.Baer, Rapport de la Comm. d'études scient. du Parc national pour l'année 1958, in Verh.Schweiz.Nat.Ges., 139.Jahresvers. Lausanne 1959, S. 316 (1960), ist zu streichen. Es handelt sich bei der von H.Zoller 1958 auf Plan Sech (Munt Baselgia) ob Zernez gesammelten Pflanze, nach Nachprüfung durch den Genannten am Fundort im August 1961, nicht um diese Art, sondern um *Ph. hemi-*

sphaericum L. (39). – Zum Namen *Phyteuma Carestiae* – Schinz und Keller betonen den Artnamen falsch und nennen die Art auf deutsch «Caresties» Rapunzel! – sei daran erinnert, daß der piemontesische Botaniker Giovanni Biroli (1818) sein *Ph. Carestiae* (das dem *Ph. humile Schleicher* entspricht) zu Ehren des Arztes Giacomo Antonio Carestia (1769–1833) benannt hat. Bekannter als Botaniker ist dessen Sohn: der Abate Antonio Carestia (1825–1908). Dieser war es, der z.B. im Jahre 1865 bei Valduggia in der unteren Valsesia die zweite piemontesische Stelle von *Stellaria bulbosa Wulfen* (Pseudostellaria europaea Schaeftlein) entdeckte (vgl. H.Schaeftlein in Bot.Jahrb.f.Syst. usw., Bd. 80, S. 213, 223 [1961]). (40.)

2286. *Phyteuma hemisphaericum L. var. longibracteatum Bornm.:* Almagelleralp (Saastal, W.), 2540 m, leg. C.Oberson 1961 (20).

2291. *Phyteuma spicatum L. ssp. coeruleum (Gremli) R.Schulz:* Chur (Gr.), Klein Waldegg, 700 m, leg. P.Müller 1961 (17).

2296. *Phyteuma betonicifolium Vill.:* Etzel (Schw.), Enzenau, 990 m, leg. E.Oberholzer 1956 (18); am Weg von der Alp Mesmer nach dem Lötzlisälpli (App.), 1650 m, leg. H.Seitter 1961, neu für Appenzell (29).

2302. *Campanula cochleariifolia Lam.:* Reußebene (Aarg.): rechtes Ufer der Reuß bei Geißmatt, Gem.Unterlunkhofen, auf Kies, 378 m, ferner auf der linken Seite bei Rottenschwil, wo die Art schon Boll angegeben hat; beides leg. H.U.Stauffer 1961 (27).

2303. *Campanula rotundifolia L. ssp. Bertolae (Colla) Vaccari* 1911 *var. vera Vaccari* 1911 (C.Bertolae Colla 1835; Gola, Piante rare o critiche per la Flora del Piemonte, in Mem.R.Accad.Sc. Torino, 2.Serie, Bd. 60, S. 229, Abb. Tafel 60 [1909]; C.rot. var. Bertolae Fiori 1927, s.l.; C. linifolia auct. ital. complur.): T.: Monte S. Giorgio, leg. A. Lenticchia 1888, nach G.Gola l.c., S. 234 (1909); Fiori, N.Fl.an.d'Italia II, S. 561 (1927); Poncione d'Arzo (Monte Pravello), E.Thommen in Boll.Soc.Tic.Sc.nat. 41, 1946, S. 30 (1947) (als C. Scheuchzeri); H.Dübi in Boll. cit. 53, 1958–59, S. 32 (1960) (als C. Bertolae); A.Becherer in diesen Berichten, Bd. 70, S. 464 (1960) (als C. rotundifolia Form; die Dübische Stelle ist hier aus Versehen nicht zitiert). (40.)

2312. *Campanula rhomboidalis L.:* Zermatt (W.), beim Wasserfall östlich des Grindjisees ob Findelen, 2380 m, leg. P.Güntert 1960, wohl höchste Stelle im Wallis (7).

2315. *Campanula latifolia L.:* Zwischen Blaggenboden und Brunnenegg nordwestl. Amden (St.G.), 1240 m, leg. M.Moor 1958–1960 (16).

2317. *Legousia Speculum-Veneris (L.) Fischer:* Chur (Gr.), Untere Plessurstraße, Unkraut im Garten Urech, leg. W.Trepp 1961 (32).

Callistephus chinensis (L.) Nees: Untervaz (Gr.), Schuttplatz, leg. P. Müller 1960 (17).

2338. *Erigeron acer L. ssp. politus (Fries) Schinz et Keller:* Plan Tramblai bei Sur En nahe Ramosch (Unterengadin, Gr.), Alluvionen auf der rechten Seite des Inn, ca. 1080 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

2343. *Erigeron Gaudini Brügger* (E. glandulosus Schinz et Thell., E. Schleicheri Gremli): Silsersee (Gr.), am Südfuß des Crap da Chüern, 1805 m, leg. A. Huber-Morath 1947 (10).

Antennaria: Literatur: J. Chrtek and Z. Pouzar, Antennaria helvetica nov. spec., a new Species of the Alpine Flora, in Novitates botanicae et Delectus seminum... Horti bot. Univ. Carol. Pragensis..., S. 20–22 (Prag 1960). (Hier wird eine neue, auf die Alpen beschränkte *Antennaria*-Art als *A. helvetica* beschrieben, die sich von der den Karpaten eigenen *A. carpathica (Wahlenb.) Bluff et Fingerh.* durch die Behaarung der Laubblätter unterscheiden soll. Da die Verfasser das Erscheinen einer ausführlichen Arbeit über den Gegenstand anzeigen, möchte der Berichterstatter mit einer Stellungnahme zuwarten.)

2361. *Inula helvetica Weber:* Unterlunkhofen (Reußebene, Aarg.), südöstlich des Geißhofs, 380 m, eine einzige Stelle, leg. H. U. Stauffer 1961 (27).

Xanthium orientale L. (X. macrocarpum DC.): Elsässisches Grenzgebiet von Basel (Haut-Rhin): mehrfach eingebürgert: Straße Regisheim–Münchhausen, leg. Ch. Simon et E. Berger 1948, teste F. Widder (Graz), und wieder Simon 1960; Ensisheim, Bahndamm bei der Mine Thérèse II, leg. Ch. Simon 1954; nordwestl. Niederhergheim, Straße nach Herrlisheim, leg. idem 1955; alles nach Ch. Simon (26).

2374. *Galinsoga parviflora Cav.:* Trun (Gr.), Garten und Kartoffelacker bei der Station, leg. P. Müller 1961 (17).

Galinsoga quadriradiata Ruiz et Pavon ssp. hispida (DC.) Thell.: St. G.: Werdenberg, Schloßberg; Grabs, Dorf; beides leg. A. Becherer 1960 (40); Gr.: Andeer, im Dorf gegenüber dem Gasthof zur Sonne, spärlich, leg. A. Becherer 1961 (40); Scuol/Schuls, bei der Schuttablage nahe der Lischanabrücke, leg. H. Zoller 1961 (39).

Anthemis austriaca Jacq. und *A. ruthenica M. Bieb.:* Bahnhof Landquart (Gr.), leg. H. Seitter 1959, teste E. Landolt (29).

Anacyclus clavatus (Desf.) Pers.: Wie die zwei vorigen Arten.

2379. *Achillea Clavenae L.:* Formen in der Val Colla (T.): A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 267 (1960).

2382. *Achillea Erba-rotta All. ssp. moschata (Wulfen) Vaccari:* Südwestlich von Flums (St. G.), nordöstlich vom Weißmeilen eine Kolonie auf einem Felsband (Melsersandstein), 2380 m, leg. H. Seitter 1960 (29).

2387. *Matricaria matricarioides (Less.) Porter* (M. suaveolens [Pursh] Buchenau): T.: Villa im Bedrettotal, in Menge, leg. A. Becherer 1961 (40); Gr.: Andeer; Safiental mehrfach (Versam, Rainmatte, Safien-Platz, Turahaus); Vals, Dorf; Avers (Cresta–Pürt, Pürt, Pürt–«Am Bach»); alles A. Becherer 1961 (40).

2390. *Chrysanthemum maritimum (L.) Pers.:* Gr.: Ilanz, Bahnhof und Umgebung; Avers, Pürt–«Am Bach», an der Straße, ein Exemplar; alles A. Becherer 1961 (40).

2399. *Artemisia Mutellina Vill.* (A. laxa [Lam.] Fritsch): Leuk (W.), Rottensand, nahe des Wildbachs des Illgrabens, 600 m, ein Exemplar, leg. M. Yerly 1960 (38).

Artemisia Verlotorum Lamotte (A. vulgaris L. ssp. Verlotorum Bonnier, A. vulg. ssp. selengensis Thell.): Elsässisches Grenzgebiet von Basel (Haut-Rhin): Mülhausen–Dornach, leg. V. Rastetter (Habsheim) 1951; Mülhausen–Burzweiler, leg. E. Kapp et Ch. Simon September 1958 (nicht blühend), Ch. Simon Oktober 1958 und Oktober 1959 (blühend); 1961 ferner von Ch. Simon festgestellt: Mülhausen, an der Rue Vauban; Mülhausen–Modenheim, beim Gaswerk an der Rue de l'Ill; Rixheim, an der Straße gegen Mülhausen, in Menge; alles nach Ch. Simon (26).

2412. *Arnica montana L.:* Almagelleralp (Saastal, W.), 2520 m, leg. C. Oberson 1961 (20).

2414. *Doronicum grandiflorum Lam.:* Col du Zaté (W.), Seite Val de Moiry, 2875 m, leg. C. Oberson 1960, Höhenrekord fürs Wallis (20).

Doronicum caucasicum M. Bieb.: Onex (G.), Schuttplatz, leg. Frau C. Weber 1956 (J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 5, 1958–59, S. 18 [1960]).

2430. *Senecio rupester W. et K.:* Avers (Gr.), zwischen Cresta und Pürt, steiniger Hang an der Straße an zwei Stellen, leg. A. Becherer 1961 (40).

2432. *Senecio erucifolius L.:* Weißbad (App.) und Umgebung, an drei Stellen, 830 und 1050 m, leg. H. Seitter 1961 (29).

Guizotia abyssinica (L. f.) Cass.: Solothurn, Stadtallmend, leg. A. Dobler 1960 (3).

2450. *Saussurea alpina (L.) DC.:* Churfirsten (St. G.), Nordhang des Frümsel, 2000–2100 m, in Menge, leg. H. Oberli 1961 (19).

2465. *Cirsium tuberosum (L.) All.:* Oberlunkhofen (Reußebene, Aarg.) (H. U. Stauffer in Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 32, 1960, S. 250 [1961]).

2470. *Silybum Marianum (L.) Gärtner:* Luc (Ayent) ob Sitten (W.), 960 m, leg. P. Güntert 1958 (7).

2473. *Centaurea Rhapontica L. ssp. scariosa (Lam.) Gugler:* Alp Naraus ob Flims (Gr.), 1900 m, spärlich, leg. A. Huber-Morath 1961 (10); aus dem bündnerischen Rheingebiet nördlich des Flusses bisher nur eine ganz alte Angabe (Fabricius nach Haller).

2478. *Centaurea rhaetica Moritzi* (C. cirrata Kerner): Die Angabe «près de Lugano», leg. Ch. Fauconnet 1861 (vgl. diese Berichte 60, S. 513 [1950]) darf nicht ohne weiteres auf einen Fund im Kt. Tessin bezogen werden (die Art wurde in der Binzschen Flora zu schnell der Tessiner Flora gutgeschrieben). Es ist zu bedenken, daß frühere Floristen es bei Herkunftsbezeichnungen nicht immer genau nahmen: Fauconnet konnte die Art sehr wohl im italienischen Gebiet Gandria–Porlezza gesammelt haben, was noch immer «près de Lugano» ist. *Centaurea rhaetica* will sich, nach Herrn H. Dübis und meinen Feststellungen, nicht auf Tessiner Boden finden lassen! Sie ist im Grenzgebiet Val Colla–Val Solda mehrfach vorhanden, aber nur auf der italienischen Seite: Dübi (Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 47–48, 1952–53, S. 99 [1953]), Becherer; bei der Bocchetta di S. Bernardo gewinnt sie fast die Schweizergrenze (Becherer)! Sollte sie sich in dem genannten Gebiet nicht doch noch auf der Tessiner Seite nachweisen lassen, so muß sie als dem Tessin fehlend bezeichnet werden. (40.)

2480. *Centaurea phrygia L. ssp. pseudophrygia (C. A. Meyer) Gugler:* Gebüsch auf dem rechten Innufer gegenüber Scuol/Schuls (Gr.), bei der Lischana-Quelle, 1177 m, leg. A. Huber-Morath 1952 (10).

2495. *Aposeris foetida (L.) Less.:* Bütschels bei Kandersteg (B.O.), 1183 m, leg. W. Rytz 1961 (24).

2509. *Picris echioides L.:* Schiers (Gr.), in einer Erdbeerpflanzung, leg. F. Jenny 1960 (11).

Rhagadiolus stellatus (L.) Gärtner: Wie die vorige Art.

2513. *Scorzonera humilis L.:* Wildhaus (St. G.), wenige Meter südlich der Staatsstraße von Wildhaus nach Gams, ca. 200 m ob dem Restaurant Bären (Sägiboden), in einer kleinen Riedwiese, einige wenige Pflanzen, ca. 1000 m, leg. H. Oberli 1960 (19).

2531. *Lactuca virosa L.:* Valle Mara ob Maroggia (T.) (H. Dübi in Boll. Soc. Tic. sc. nat. 53, 1958–59, S. 35 [1960]); Unterentfelden (Aarg.), auf Gartenland, 420 m, leg. P. Müller (Oberentfelden) 1961, teste H. U. Stauffer, damit Art für den Kt. Aargau wieder nachgewiesen (27).

2534. *Crepis praemorsa (L.) Tausch:* Zur Angabe «Walserberg oberhalb Trübbach» in den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 70, S. 111 (1960) – bemerkt Herr H. Seitter 1961 brieflich (25) das folgende: «Von der Art gibt es heute im Rheintal über 30 Standorte, die sich vom Kleinen Kapf bei Altstätten, resp. Huberberg bei Oberriet, bis Fadärastein, Gem. Seewis, resp. Haupt Südostseite, Gem. Valzeina hinziehen. Im Gebiet der Ostabdachung des Gonzen (wozu auch der Walserberg gehört) und des Schollberges gibt es nicht eine, sondern sechs schon seit längerer Zeit bekannte Fundstellen (Hinteregg, Atsche, Walserberg, Westgipfel des Schollberges, Nordflanke des Schollberges, Waldwiese Monpertiöri).»

2536. *Crepis pygmaea L.:* Val Mora (Münstertal, Gr.), am Osthang der Cima del Serraglio, auf Kalkschutt, 2050 m, leg. E. Furrer 1961 (5).

2542. *Crepis mollis (Jacq.) Ascherson:* Jura: Nordseite des Beretenkopfes, an schattigen Waldrändern, auf gedüngten Wiesen und Weiden, von oberhalb Bachthalen bis zum Beretenhof, Gem. Langenbruck (Baselland) und Mümliswil (S.), 880–950 m, leg. H. Zoller 1961, östlichste Fundstellen im Jura (39).

Hieracium: Angaben aus dem Tessin bei H. Dübi in Boll. Soc. Tic. sc. nat. 53, 1958–59, S. 35–37 (1960); aus dem Pilatusgebiet bei H. Wallimann in Mitt. Nat. Ges. Luzern 18, S. 272–276 (1960).

Die von Dr. W. Merz gesammelten Sippen sind alle von † Dr. O. Hirschmann (Bad Ragaz) bestimmt worden.

Hieracium periphanoides Zahn ssp. periphanoides (Zahn): St. German–Außerberg (W.), unter Mühlackern, 960 m, leg. A. Huber-Morath 1961 (10).

Hieracium sphaerocephalum Froelich ssp. megalanthes (N. P.): Monte Generoso (T.), Gipfel, 1680 m, leg. A. Huber-Morath 1942 (10).

Hieracium calodon Tausch = piloselloides (florentinum) – echioides: Elsässisches Grenzgebiet von Basel (Haut-Rhin): Plateau des Strangenberges bei Rufach, leg. H. Kunz 1961 (12).

2569. *Hieracium Morisianum Rchb. f.* (H. villosiceps N. P.) *ssp. sericotrichum (N. P.) Zahn:* Goldau (Schw.), im Bergsturzgebiet, 1500 m, leg. W. Merz 1961 (15).

2574. *Hieracium bifidum Kit. ssp. caesiiflorum (Almquist) Zahn:* Ostgrat des Wildspitz (Schw.), an der Zugergrenze, 1570 m, leg. W. Merz 1961 (15).

Hieracium maculatum Schrank ssp. commixtum (Jordan) Zahn: Zug: Unterägeri, Hinterwald bei Weidli, 800 m; Zug, Zugerberg, Nordhang, 900 m; beides leg. W. Merz 1961 (15).

2575. *Hieracium Lachenalii Gmelin* em. (H. vulgatum Fries) *ssp. argillaceum (Jordan) Zahn:* Unterägeri (Zug), Wilerberg, 870 m, leg. W. Merz 1961 (15).

Hieracium caesium Fries ssp. pseudovirenticeps Vetter et Zahn: Unterägeri (Zug), nördl. Waldheim am Wilerberg, 870 m, leg. W. Merz 1961 (15).

2577. *Hieracium pictum Pers. ssp. inclinatiforme Zahn:* Riedgarten ob St. German (W.), Felsen, 950 m, leg. A. Huber-Morath 1961 (10).

2578. *Hieracium humile Jacq. ssp. pseudo-Cotteti Zahn:* Felsen an der Straße Goldau–Seewen (Schw.), beim südlichen Ende des Sees, leg. W. Merz et H. Wallimann 1961 (15).

2580. *Hieracium amplexicaule L. ssp. amplexicaule (L.) Zahn:* Plattas ob Lavin (Unterengadin, Gr.), leg. H. Zoller 1960 (39).

2582. *Hieracium prenanthoides Vill.:* Val d'Uina (Unterengadin, Gr.), vor der Alp Uina Dadora, 1200–1250 m, leg. H. Zoller 1961 (39).

2583. *Hieracium levigatum Willd. ssp. Knafii (Čelak.) Zahn:* Walchwil (Zug), Frühbühlmoos, 950 m, leg. W. Merz 1961 (15).

2585. *Hieracium umbellatum L. ssp. umbellatum (L.) Zahn:* Zug: Steinhausen, nördl. Ammannsmatt, 430 m; Walchwil, Frühbühlmoos, 950 m; beides leg. W. Merz 1961 (15).

Corrigendum

S. 74. Unter *Notholaena/Cheilanthes* ist im zweiten Abschnitt der Passus: «und im deutschen Text zwei krasse Fehler aufweisenden» zu streichen.

Fehlerhaft ist nicht der Artikel 72 des «Code» (1956, deutscher Text), sondern der von den orthographischen Varianten handelnde Artikel 75.